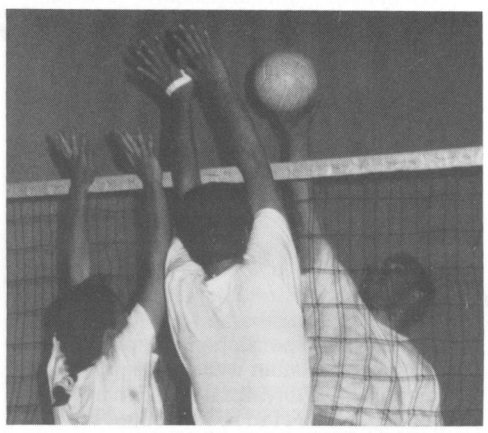
der TSV

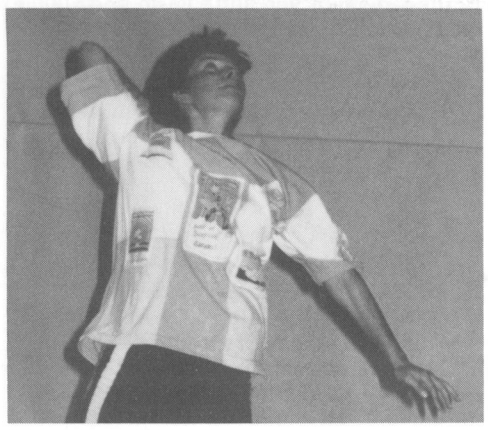
22./23. August 1992 TETTNANG Ausgabe 11

Abteilung Volleyball – 10 Jahre im TSV Tettnang

Im Herbst 1982 gründen sportbegeisterte Schäferhofbewohner die Volleyballabteilung im TSV Tettnang.



Alena Koch übernimmt die Abteilungsleitung, Stellvertreter wird Jens Ficht, die Kasse verwaltet Sibylle Müller.



In den Anfängen hat die Abteilung 30 Mitglieder. Daraus entwickelt sich eine gemischte Freizeitmannschaft unter der Leitung von Erwin Fahr, eine Herrenmannschaft, eine Damenmannschaft und eine weiblic A-Jugend.

Mit Schwierigkeiten bei der Hallenbelegung, teilweise nicht vorhandenen Trainern und fehlenden eigenen Schiedsrichtern muß sich die neue Abteilung recht und schlecht durchkämpfen. Doch mit viel Begeisterung der Mitglieder werden alle Hürden überwunden und 1984 hat die Abteilung dann bereits 75 Mitglieder.

Jürgen Schwarz und Petra Lanz legen die C-Lizenz-Prüfung ab. Die Abteilung hat nun für Wettkämpfe zwei qualifizierte Schiedsrichter.

1985 nehmen die Volleyballmannschaften an zahlreichen Turnieren teil. Sie erkämpfen sich dritte und vierte Plätze. Weitere Spieler nehmen an Lehrgängen teil.

1986 übergibt Alena Koch, die die schwere Aufbauarbeit geleistet hat, den Vorsitz an Jürgen Schwarz. Zusammen mit dem neuen Jugendwart Berthold Wierer beginnt er eine Werbekampagne für den Volleyballsport bei den Stadtferientagen und an den Schulen.

1987 startet die Abteilung ihr Freizeitturnier. Das „Muttertagsturnier" hat inzwischen bei vielen befreundeten Mannschaften aus der gesamten Bodenseeregion Anklang gefunden.

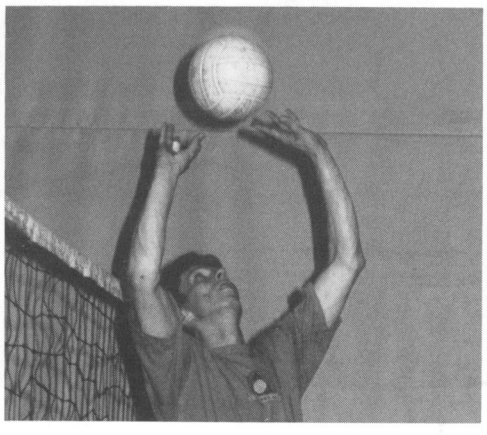
Ein gemeinsames Hüttenwochenende in Gortipohl, organisiert von Schriftführerin Sigrid Schwarz, wird ein voller Erfolg und fördert die Geselligkeit. Natürlich ist auch im Montafon der Volleyball immer dabei.

Weitere sportliche Erfolge folgen. Die Freizeitmannschaft belegt den 1. Platz in der Bodenseegruppe.

1988 wird das hundertste Mitglied in der Abteilung begrüßt. Eine Minivolleyballgruppe (7- bis 10jährige) unter der Leitung von Petra Künkele und Ingrid Haussmann wird ins Leben gerufen. Gabi Fahr trainiert eine C-Jugendmannschaft und führt sie weiter bis in die B-Klasse.

Zur Verbesserung der Kassenlage werden erstmals auf dem Bähnlesfest einige 100 „Volleyburger" und Edelzwicker verkauft. Berthold Wierers Zeichenmaschine läßt dabei phantastische, geometrische Bilder entstehen.





1989. Die Damenmannschaft Tettnang I spielt in der A-Klasse Süd und die Mannschaft II in der B-Klasse Süd. Trainer ist Michael Wittig, Mannschaftsführerin Eva Neuschel. Unter Kai Heilig spielt die Mannschaft II in der B-Klasse Süd.

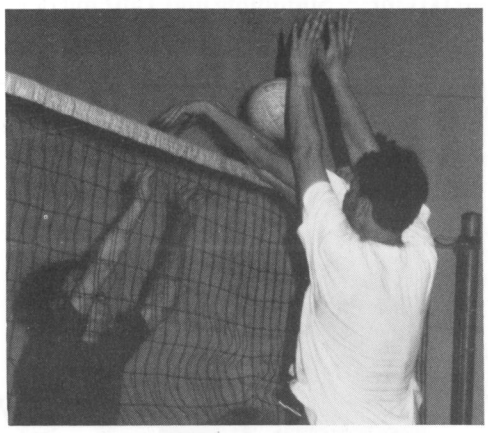
Beim Montfortsporttag betreut die Volleyballabteilung die zweitgrößte Schülergruppe mit 220 Teilnehmern.

1990: Die Damenmannschaft spielt erfolgreich in der A-Klasse und erreicht den dritten Tabellenplatz.

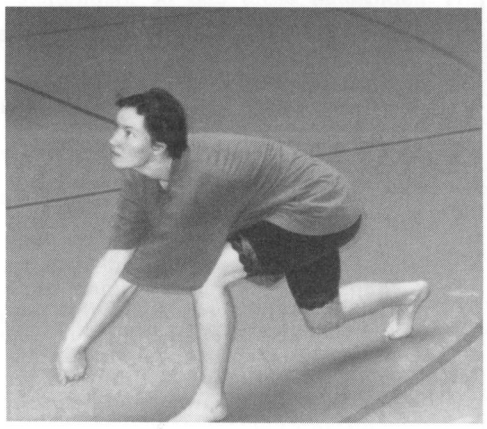
Die traditionellen Veranstaltungen, wie Muttertagsturnier und Hüttenwochenende erfreuen sich wachsender Beliebtheit und sind immer ausgebucht. Weitere Freizeitveranstaltungen wie die Radwanderung am 1. Mai, das Grillfest am Saisonende und die Nikolausfeier zeigen den hohen Stellenwert der Abteilung bei den Mitgliedern und deren Familien und Freunden.

1991 nehmen zwei gemischte Mannschaften am größten europäischen Volleyballturnier in Innsbruck mit 450 anderen Mannschaften teil. Sie erreichen dort das Achtelfinale. Die Atmosphäre ist einmalig und der Spaß trotz sintflutartiger Regenfälle riesig.

1992 gibt Jürgen Schwarz nach sechs Jahren den Vorsitz an Thomas Müller ab. Die Volleyballabteilung hat derzeit 110 Mitglieder und sieben weitere Trainingsgruppe: Kerstin Knörle und Reinhold Schobloch bringen unseren Minis (10- bis 12jährige) die ersten Volleyballkenntnisse bei.



Alena Koch trainiert die D-Jugend. Berthold Wierer betreut die C-Jugend Mädchen,



die in der Bezirksliga spielen. Bernd Ferchland baut eine B-Jugend auf und plant deren Einsatz für die nächste Spielrunde.

Günther Horsak trainiert eine junge Mixed-Mannschaft, die in der Hobby-Liga B spielt.

Karl-Heinz Weckwerth betreut die derzeit spielstärkste Mannschaft, die als „Hopfenschüttler" in der Hobby-Liga A spielt. Karl Blaha trainiert die zahlenmäßig stärkste Freizeitgruppe, die regelmäßig an Turnieren in der Region teilnimmt und die sich beim diesjährigen Muttertagsturnier erst im Endspiel den „Hopfenschüttlern" beugen mußte.

Birgit Hesse
Thomas Müller

Finanzgruppe
Sparkasse SüdwestLB LBS
Sparkassen-Versicherung Deka

Wir machen den Weg frei.

Sie sollen bei allen finanziellen Möglichkeiten klar sehen, was am günstigsten ist. Das ist das Ziel unserer Zusammenarbeit mit führenden Spezialinstituten.

Mit diesem **FinanzVerbund** geben wir Ihnen Rat und Hilfe bei Baufinanzierungen, Vermögensanlagen, Versicherungen und Investitionen

Damit Sie sich klar entscheiden können.

Bausparkasse Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen!

R+V VERSICHERUNG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

Volksbank Tettnang eG
In allen Geldangelegenheiten

Programm

Samstag, 22. August 1992 – Riedsportplatz

14.00 Uhr **Sie- und Er-Fußball-Turnier**

17.00 Uhr **Fußball:**
TSV Vorstand – Rathaus/Gemeinderat Tettnang

17.30 Uhr **Endspiel:** Sie- und Er-Turnier

18.00 Uhr **Handballspiel auf Großfeld**

19.00 Uhr **Fußball:**
TSV Trad.-Elf – FV Biberach Trad.-Elf

20.00 Uhr **Stimmung und Tanz** mit dem Gamsbart-Duo

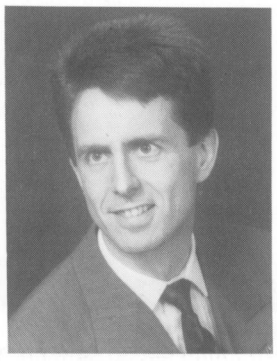
Sonntag, 23. August 1992 – Riedsportplatz

10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
anschließend Frühschoppen mit Musik

13.00 Uhr **Fußball:**
TSV Tettnang II – U.S.S.A.N. Saint Aignan II
In der Halbzeit: Bodenakrobatik der TSV-Turner

15.00 Uhr **Jugendfußball:**
TSV Tettnang A-1 – FC Wangen A-1
Punktspiel der Verbandsstaffel

17.00 Uhr **Fußball:**
TSV Tettnang I – U.S.S.A.N. Saint Aignan I
In der Halbzeit: Start des LBS-Heißluftballons
Fröhlicher Ausklang und gemütliches Beisammensein
Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt



Grußwort des Bürgermeisters

Der TSV Tettnang e. V. 1848 veranstaltet am 22./23. August 1992 sein traditionelles Sommerfest auf dem Riedsportgelände beim Vereinsheim in Tettnang. Hierzu wünsche ich dem TSV Tettnang vor allen Dingen gutes Festwetter und einen glücklichen Verlauf. Alle Festbesucher heiße ich herzlich willkommen. Gönnen Sie sich und Ihren Kindern einige frohe und unbeschwerte Stunden.

Der TSV unternimmt mit diesem Sommerfest sicher auch den Versuch, eine Werbung allgemein für den Sport zu erzielen. Sport war in den vergangenen Wochen sicher das weltumspannende Ereignis der Olympiade. Die Faszination, die von dieser Olympiade in Barcelona ausging, zog Millionen in ihren Bann. Dieser Sport ist aber nicht nur Wettkampf, er ist auch ein hartes Geschäft. Er ist zu einem Spiel für Millionen, um Millionen geworden. Dennoch können wir uns alle dieser Spannung nicht entziehen, sind begeistert und bangen mit den Sportlern um den Erfolg. Sport hat bekanntlich zahlreiche Aspekte, die ich hier im einzelnen nicht nennen muß. Sicher strebt die sportliche Betätigung eigentlich immer nach Vollendung und Höchstleistung. Vermutlich versucht der Mensch dies immer, auch in anderen Lebensbereichen. Dagegen ist an sich nichts einzuwenden, wenn dieses Streben aus dem freien Willen des Einzelnen erwächst und von dem Ideal gesunder körperlicher Leistungsfähigkeit getragen ist. Trotzdem darf die sportliche Höchstleistung nicht überbewertet werden. Der Sportler muß wissen, daß die Rekordjagd nicht festes sportliches Ziel sein kann und darf. Bei aller Anerkennung für Höchstleistungen sollte der Sport vor der Entwicklung zum reinen Leistungssport bewahrt werden. Auf dem Sektor des Spitzensportes kann man dazu derzeit nicht nur immer Erfreuliches und Positives hören. Ganz generell finde ich es unerfreulich, daß der Sport unter politischen Auseinandersetzungen zu leiden hat. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur an die olympische Idee erinnern. Auch das Problem des Dopings ist für den Sport nicht förderlich. Aber auch hier besteht ein enger Zusammenhang mit der Politik, weil hinter den sportlichen Erfolgen beim Hochleistungssport für die meisten Staaten viel Prestige gesehen wird. Sport wird also für mich von vielen Staaten mißbraucht. Dabei sind jedoch die Sportler für mich nicht die Hauptverantwortlichen.

Das Vorgenannte sind für mich allerdings nur unerfreuliche Auswüchse und Einzelfälle, die nicht verallgemeinert werden dürfen. Für Tettnang gilt dies alles ohnehin nicht; und die positiven Aspekte des Sportes überwiegen hier – wie allgemein – für mich und wohl auch für Sie bei weitem.

Der TSV Tettnang bietet ein breitgefächertes Angebot an sportlichen Möglichkeiten. Diese Möglichkeiten werden sicher noch durch die Fertigstellung des Sportstadions am Manzenberg entscheidend verbessert. Dieses Angebot dient aber vorwiegend dem Breitensport und hat eine ganz entscheidende weitere auch volkswirtschaftliche Bedeutung, nämlich die Gesunderhaltung von uns allen. Gerade für die Jugend ist die sportliche Betätigung eine wesentliche Sache, der sich die Vereine intensiv und zum Wohl der Stadt annehmen. Es ist keine Frage, wer etwas für seinen Körper tut, erzielt auch Ergebnisse. Es gibt allerdings auch Leute, die behaupten, Breitensport sei Massenmord – sogar Winston Churchill soll einmal auf die Frage eines Reporters, wie er denn ein so hohes Alter erreicht habe, geantwortet haben: „No sports". Sicher ist aber die Zahl derer, die statt auf größtmögliche Schonung auf körperliche Ertüchtigung bedacht sind, weit größer. Tettnang ist hierfür ein leuchtendes Beispiel.

Ich weiß, daß die Stadt nicht immer alle Erwartungen erfüllen konnte. Manch guter Vorschlag mußte zwangsläufig dem Rotstift zum Opfer fallen. Insbesondere unter dem Blickwinkel des Neubaues des Sportstadions am Manzenberg, können sich sicherlich auch die finanziellen Investitionen der Stadt für den Sport sehen lassen. Die Aussage des Stuttgarter OBs Manfred Rommel, wonach die Stadt für ihren VfB alles tun werde, vorausgesetzt es koste kein Geld – kann sicher nicht für Tettnang herangezogen werden.

Liebe Freunde des TSV Tettnang, ich freue mich, daß das Sommerfest des TSV Tettnang zum festen Bestandteil unseres jährlichen Festkalenders zählt und möchte dieses Grußwort zum Anlaß nehmen, Ihnen für das tatkräftige ehrenamtliche Engagement sowohl zur Durchführung dieses Sommerfestes als auch für Ihre Arbeit insgesamt im Interesse der Stadt Tettnang danken.

Harald Meichle, Bürgermeister

– Von Jahr zu Jahr –

Der Mitgliederzuwachs bestätigt die gute Führungsarbeit der Vorstandsmitglieder, Trainer und Betreuer im TSV Tettnang. Beim diesjährigen Sommerfest werden wir das 1800. TSV-Mitglied begrüßen können. Diese erfreuliche Entwicklung bringt uns aber auch in neue Größenverhältnisse in der Organisation und Betreuung. Gesamtverein und Abteilungen brauchen zusätzlich neue Mitarbeiter. Auch über die Geschäftsstelle muß im Hauptausschuß wieder beraten werden. In der Organisation müssen wir uns auf das Jahr 2000 einstellen.

Sportlich gesehen war es ein gutes Jahr. Abstiegssorgen gab es zwar auch. So bei Handball 1. Mannschaft, Tischtennis 1. Mannschaft, Fußball 2. Mannschaft und A-Jugend. Am Schluß konnte man sagen: Ende gut, alles gut. Dazu gab es wieder einige Erfolge. Angelika Pastorelli wurde nach einem Jahr Pause („Babyjahr") Deutsche Vizemeisterin. Auf ihren Spuren marschiert Sascha Ernst. Er wurde Dritter bei der „Deutschen" und gehört jetzt zum Nationalkader. Die 1. Mannschaft Fußball wurde Bezirkspokalsieger. Mit dem Aufstieg der B-Jugend in die Verbandsstaffel spielen alle Jugendmannschaften in den höchsten Staffeln. Der sportliche Höhepunkt für unsere Handballer war die Begegnung mit dem GUS Olympiateam. Ein unvergeßlicher Handball-Leckerbissen. Sehr erfreulich ist, daß das „T" in unserem Vereinsnamen wieder an Bedeutung gewinnt. Hier ist besonders das Engagement von Jutta Laslo und Ulla Eschrich herauszustellen.

Im Herbst 1991 durften wir mit unseren Fechtern das 40jährige Jubiläum feiern. Bei den Anstrengungen dieser Abteilung werden sich bestimmt auch die sportlichen Ziele erreichen lassen. Zwei junge Abteilungen feierten oder feiern noch dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Den Volleyballern und Tennisspielern herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

Die Partnerschaft zu Saint Aignan wollen wir auch mit sportlichem Leben erfüllen. So fuhr im November letzten Jahres eine kleine Tettnanger Sportdelegation an die Cher. Erste Termine wurden vereinbart. So fuhren an Ostern einige Tennisspieler und an Pfingsten dieses Jahres die TSV-Handballer nach Frankreich. Zum Sommerfest kommt eine Gruppe U.S.S.A.N.-Fußballer nach Tettnang.

Große, aber auch sehr erfreuliche Aufgaben kommen auf uns zu. 1993 die Stadioneinweihung und 1994 das Gauturnfest. Das fordert den ganzen Verein. Packen wir's an.

Dieter Jung

Impressum:
Layout und Gestaltung: Joachim Lipski
Gesamtherstellung: Druck + Verlag L. Senn, Tettnang

Schuhhaus JUNG Tettnang
über 100 Jahre
über 100 Jahre

Freitag – 16.30 Uhr: Schönes Wochenende!

EUROCARD, Geldautomaten und eurocheque-Karte der SÜDWESTBANK garantieren Ihnen finanzielle Flexibilität rund um die Uhr. Also dann – schönes Wochenende!

SÜDWESTBANK – Ihre Regionalbank mit 55 Geschäftsstellen in Baden-Württemberg.

In Tettnang: Lindauer Straße 25

SÜDWESTBANK Die Regionalbank



Das Fachgeschäft für Ihr Büro

Büromaschinen
Schreibmaschinen
Fakturiermaschinen
Rechenmaschinen
Kopierer · Telefax

Büromöbel
Schreibtische
Winkelkombinationen
Schränke
Große Auswahl an Bürostühlen

Hans Schülling
7992 Tettnang · Montfortstraße 28 · Telefon (07542) 6910

TSV-Fechter holen Silber bei Int. Bodenseemeisterschaft

Ist an dieser Stelle ein Jahresbericht 1991 zu veröffentlichen oder rechnet das TSV-Jahr nun sozusagen von Sommerfest zu Sommerfest? Diese Frage stellt sich dem Schreiber unvermittelt, nachdem der TSV Tettnang die Abteilungsberichte aus seiner Generalversammlung in diese Zeitung verlegt hat. Da das oberste Gebot für eine Zeitung stets deren Akualität ist, fällt die Entscheidung dementsprechend leicht für Sommer 1991 bis Sommer 1992.

Bei der Fechtabteilung richteten sich die Aktivitäten nach der Sommerpause hauptsächlich auf das 40jährige Abteilungsjubiläum, das im Herbst mit einem Jubiläumsturnier und einem Festabend gefeiert werden sollte.

Dieses Fest wurde dann auch zu einem wirklichen Höhepunkt des Abteilungslebens. Ein Auftakt nach Maß war der 10:6-Sieg der Degen-Traditionsmannschaft gegen eine oberschwäbische Seniorenauswahl, die aus Gegnern und gleichzeitig Freunden aus vielen früheren Wettkampfbegegnungen bestand.

Die knappe 7:9-Niederlage der aktiven ersten Mannschaft im Flortett gegen den „Intimgegner" Lustenau, mit dem die Tettnanger eine jahrzehntelange Freundschaft verbindet, tat dann auch der kameradschaftlich-fröhlichen Stimmung des ganzen Tages, keinerlei Abbruch.

Auf den Höhepunkt des Tages, den Festabend, zu dem sich die Fechtabteilung und ihre Freunde, Herr Bürgermeister Meichle, der TSV-Vorstand und die Fechtkameraden aus den benachbarten Fechtabteilungen zusammenfanden, darf die Fechtabteilung stolz sein.

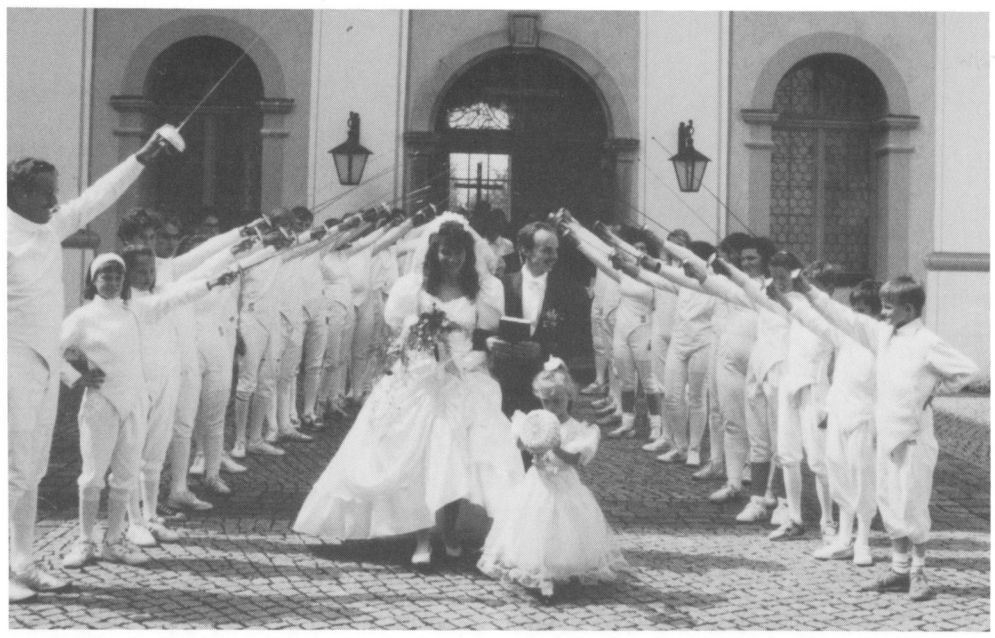
Daß daneben das normale Sportgeschehen in der Herbst- und Wintersaison weiterlief, versteht sich von selbst. Hier war es vor allem die Jugend, die unter der Betreuung von Rudolf Künstler auf sich aufmerksam machte. Die Fechtmannschaft der Realschule Tettnang wurde in Balingen Oberschulamtsmeister und qualifizierte sich für das Landesfinale, wo der fünfte Platz erkämpft werden konnte.

Daß der erste Platz an das Werksgymnasium Tauberbischofsheim und der zweite Rang an das Max-Planck-Gymnasium Heidenheim ging, wundert Kenner der Fechtszene nicht weiter.

Die oberschwäbische Juniorinnenmeisterschaft gewann die Mädchenmannschaft und beim Gauturnfest in Wangen gab's immerhin vier Erste Plätze im fechterischen Mehrkampf der verschiedenen Altersklassen.

Die erste Mannschaft hat sich auf ihrem gesicherten Platz im oberschwäbischen Fechtkonzert behauptet, wobei aber leider auf einen Turniersieg oder Pokalgewinn immer noch gewartet werden muß.

Zweiter Platz beim Pokalturnier im Herbst und zweiter Platz beim Frühjahrsturnier der Internationalen Bodenseefechterschaft – dies sind gute Plazierungen, denen aber irgendwann nun einmal ein Turniersieg folgen sollte. Die Durchführung der Stadtmeisterschaften mit knapp über 30 Teilnehmern und eine Skiausfahrt rundeten das sportliche Programm der Herbst- und Wintersaison ab.



Eine „Fechterhochzeit" ist immer wieder ein schöner Anlaß ein Spalier mit Florett, Degen und Säbel zu bilden. Unser Foto zeigt ein solches Spalier bei der Hochzeit des neuen Trainers der Fechtabteilung Frank Beyer und Frau Beate.



Fechtdemonstration anläßlich der Sportlerehrung 1992

Anfängerkurs Fechten

Beginn : 08.10.92 19.00 Uhr
12.10.92 19.00 Uhr
Stadthalle Tettnang

Dauer : 18 Monate

Wer : Jungen + Mädchen ab 10 Jahre (ausnahmsweise 9 Jahre)

Kosten : Die ersten 3 Monate ist Schnupperkurs = kostenlos

Leitung : Dipl.-Fechtlehrer Frank Beyer und ÜL Rudolf Künstler

Nachdem auch der neue Trainer der Fechtabteilung, Diplomfechtlehrer Frank Bayer sich in Tettnang gut eingelebt hat, könnte die Abteilungsleitung eigentlich rundum Zufriedenheit ausstrahlen.

Daß sie dies aber keinesweg tut, liegt an den Trainingsbedingungen Donnerstag abends in der Stadthalle in Tettnang. Nichts gegen die Stadthalle an sich, aber zu den festen Donnerstagsfeiertagen „Gumpiger Donnerstag, Christi Himmelfahrt und Fronleichnam" kommen immer wieder andere Veranstaltungen, so daß diese dauernden Trainingsunterbrechungen für eine Wettkampfabteilung einfach nicht mehr länger tragbar sind. Wenn aber die Stadthalle für diese Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll, muß der Fechtabteilung ein anderer Trainingsabend zugebilligt werden.

Eine Abteilung, die nachweisbar seit Jahren mit großem Engagement eine Jugendabteilung pflegt, muß Priorität vor anderen Gruppen genießen und sollte von den Entscheidungsgremien eigentlich nicht in Frage gestellt werden.

Um ein Haar wäre ja auch ein Fechter aus dem Bodenseeraum, nämlich Patrick Draenert aus Fischbach bei der deutschen Degenmannschaft in Barcelona dabeigewesen. Lange Zeit Dritter der deutschen Degenrangliste, rutschte er leider im Laufe des Frühjahrs auf den 6. Rang ab und damit leider auch aus dieser Mannschaft, die gegen die seit jeher stark fechtende ungarische Degenmannschaft die Goldmedaille gewonnen hat.

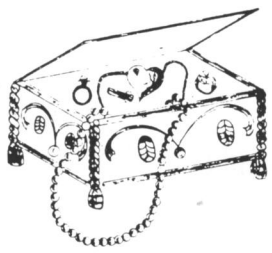
Wenn P. Draenert heute auch für Tauberbischofsheim startet, so wäre eine Olympiateilnahme für seinen Heimatverein Fischbach und für Tettnang, wo er ja auch jahrelang trainiert hat und immer noch Mitglied ist, ein außergewöhnliches Ereignis gewesen.

Auf jeden Fall waren die begeisternden Gefechte der deutschen Fechtmannschaften im Fernsehen ein Genuß für Fechtsportkenner. Unverständlich allerdings, warum gelungene Aktionen nicht in Zeitlupe wiederholt wurden, damit auch fechtsportliche Laien den blitzschnellen Ablauf von Finten, Paraden und Riposten verfolgen und damit verstehen konnten.

St.

Ich geh Bärschau'n
Im Kloider-Lade für Leut von heut
Tettnang Innenstadt

BÄR'S
KLOIDERLADE



SCHMUCK
das Geschenk von bleibendem Wert

Brillenmoischter's Schmuckkäschtle
Tettnang, Karlstraße 16

Bei Buffler können Sie immer ein- und ausgehen. Ganz unverbindlich! Kommen Sie doch mal wieder vorbei

Buffler
Ihr Modehaus in Tettnang
Karlstr., Tel. 07542/7888

Bezirkskinderturnfest

Am Samstag, dem 13. Juni 1992, fand das Bezirkskinderturnfest in Langenargen statt. Mit zehn Kindern nahm die Turnabteilung des TSV Tettnang daran teil. Am Ende waren alle Kinder mit ihren Plazierungen sehr zufrieden.

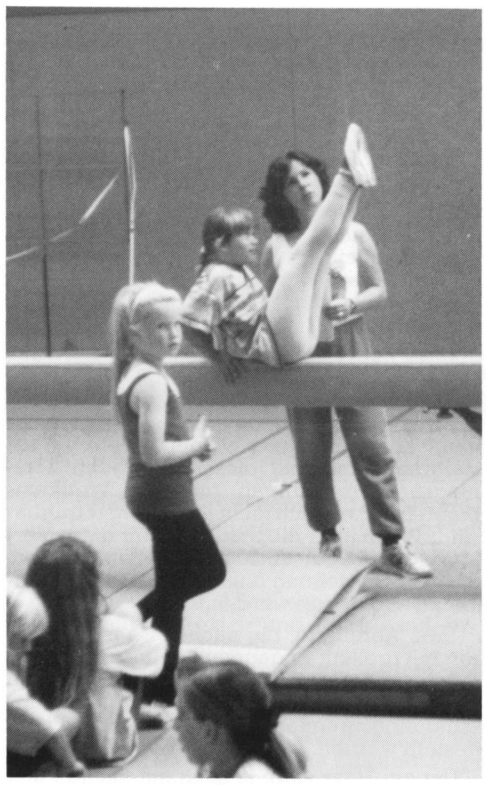
Ergebnisse:

Gemischter Sechskampf D-Jugend
2. Lisa Stadelmaier
4. Iris Jakob

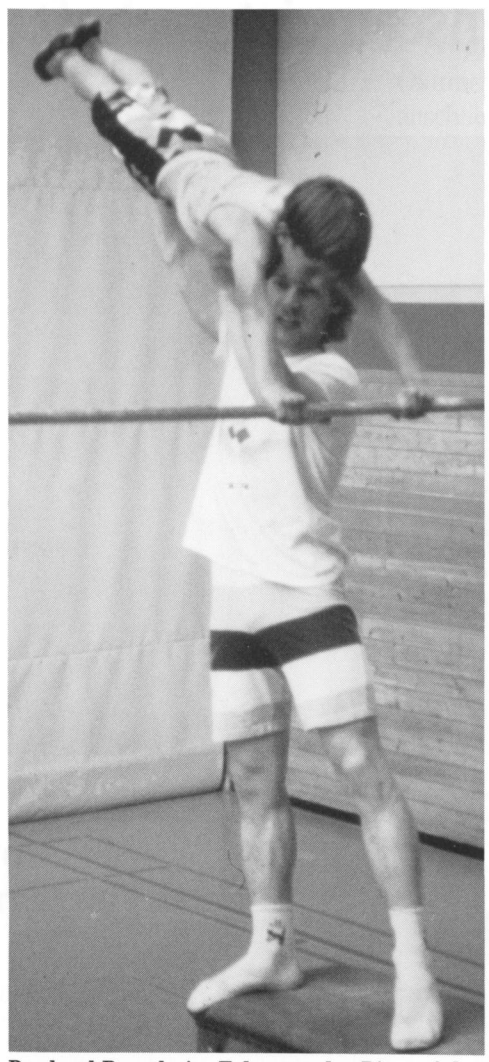
Leichtathletik-Dreikampf E-Jugend
25. Valerie Kaiser
40. Julia Hurler

Geräte-Vierkampf E-Jugend
11. Stefanie Schreyeck
14. Manuela Moldt
22. Doreen Fiedler
35. Stefanie Buser
36. Julia Taube

Geräte-Vierkampf C-Jugend
3. Martina Eschüch



Ulla Eschrich beim Training mit ihrer Gruppe.



Raphael Baur beim Erlernen des Riesenfelgumschwungs.

Mit ihrem zweiten und vierten Platz qualifizierten sich Lisa Stadelmaier und Iris Jakob für den Gauentscheid am 21. Juni in Wetzisreute. Dort turnten die jeweils besten Mädchen der Bezirke Ravensburg, Wangen, Biberach und Bodensee gegeneinander.

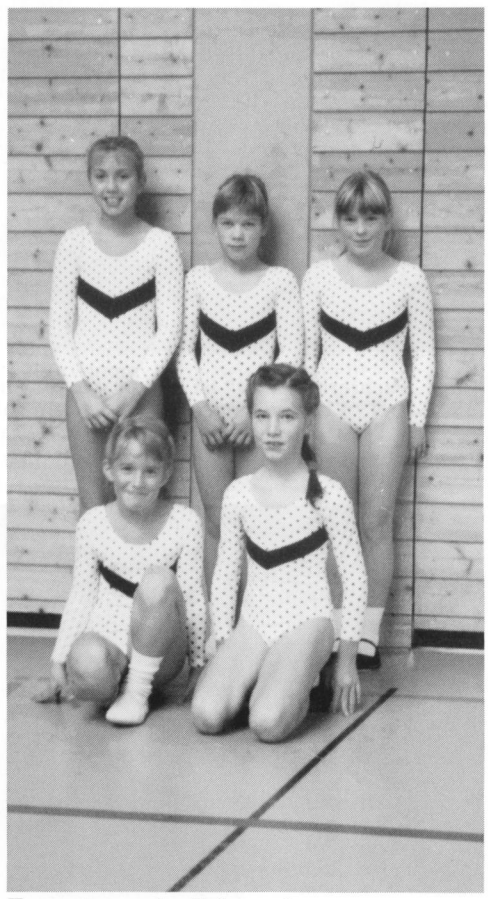
Nach den Wettkämpfen war Iris mit ihrem siebten Platz und Lisa mit ihrem achten Platz sehr zufrieden.

Gaurundenwettkämpfe der Mädchen

Auch dieses Jahr haben wieder einige Mädchen an der Gaurunde teilgenommen. Zum ersten Mal war eine Mannschaft der E-Jugend dabei. Obwohl wir nur ein Vierteljahr Zeit hatten, die verschiedenen Übungen an vier Geräten zu lernen, steigerten sich die Mädchen von Wettkampf zu Wettkampf.

Drei Mädchen der B-Jugend turnten in einer Wettkampfgemeinschaft mit dem SV Kehlen und waren mit ihrem zweiten Platz im Gesamtergebnis sehr zufrieden.

Außer den Vereinen Bad Schussenried, Bad Waldsee und Leutkirch fand ein Termin auch in Tettnang, in der Carl-Gührer-Halle, statt. Hier trafen sich Turnerinnen aus 32 Mannschaften, um ihr Bestes zu geben. ue



Turnerinnen der E-Jugend



Turnerinnen der B-Jugend

Abt.: „Rhythmische Gymnastik“

Eine gute Möglichkeit, eine Gruppe zu motivieren, besteht darin, die Gymnastik „rhythmisch“, d. h. in einem bestimmten Takt oder flotten Rhythmus durchzuführen. Dadurch kann (nach kurzer Gewöhnung) nicht nur Spaß an der Sache, sondern auch leicht die Intensität erhöht werden.

Unsere Übungsleiterin ist Trudi Eigelt, die darauf achtet, daß alle wichtigen Aspekte der Gymnastik, d. h. Erwärmung, Ausdauer, Konzentration, Gleichgewicht und Entspannung gut dosiert sowie abwechslungsreich angeboten werden. Immer donnerstags von 20 bis 21 Uhr in der Stadthalle (hinterer Eingang).

Im Anschluß daran noch ein gemütliches Zusammensitzen in einem Lokal rundet das Ganze ab. H. Hanschur

Übungszeiten der Turnabteilung

MONTAG

Carl-Gührer-Halle
17.00 bis 18.30 Uhr
Gymnastik mit Handgeräten für Mädchen
Alice Baur, Tel. TT 52105

Turnhalle an der Weinstraße
17.00 bis 18.30 Uhr
Mutter + Kind
E. + B. Schömezler
18.30 bis 20.00 Uhr
Jazzgymnastik, Yoga
Carmen Fendt, Tel. TT 7390
20.00 bis 21.30 Uhr
Jazzgymnastik
Carmen Fendt

Stadthalle
19.00 bis 20.00 Uhr
Faustball
20.00 bis 22.00 Uhr
Jedermann-Turnen / Männergymnastik
Hans Widmann

DIENSTAG

Carl-Gührer-Halle
17.00 bis 18.00 Uhr
Kleinkinderturnen
neue(r) Leiter(in) gesucht
17.00 bis 18.00 Uhr
Kinderturnen weiblich, 5-10 Jahre
Jutta Laslo, Tel. FN 21429
Ulla Eschrich
Hanne Hanschur
Sieglinde Häfele
17.00 bis 18.00 Uhr
Kinderturnen männlich, 6-9 Jahre
Thomas Bott, Tel. TT 53761
Ralph Eißler
18.00 bis 19.30 Uhr
Kinderturnen weiblich, 10-14 Jahre
Jutta Laslo, Ulla Eschrich
18.00 bis 19.30 Uhr
Kinderturnen männlich, 9-14 Jahre
Bernd Hofmann, Tel. 07543/8260
Walter Kramer
19.30 bis 21.30 Uhr
Geräteturnen
Jugendliche und Erwachsene
Jutta Laslo
Bernd Häfele
H. Franzen

MITTWOCH

Turnhalle an der Weinstraße
19.00 bis 20.00 Uhr
Seniorengymnastik Damen
Agnes Peter, Tel. 6851
20.00 bis 21.00 Uhr
Gymnastik Damen
Helene Hiller, Tel. 5789

DONNERSTAG

Turnhalle an der Weinstraße
16.30 bis 17.15 Uhr
Eltern-und-Kind-Turnen
neue(r) Leiter(in) gesucht
17.15 bis 18.30 Uhr
Vorschulturnen
neue(r) Leiter(in) gesucht

Carl-Gührer-Halle
17.00 bis 18.30 (20.00) Uhr
Geräteturnen (Jungen + Mädchen)
J. Laslo/H. Franzen
Tel. 21910

Stadthalle
20.00 bis 21.00 Uhr
Rhythmische Gymnastik
Trudi Eigelt, Tel. 8862

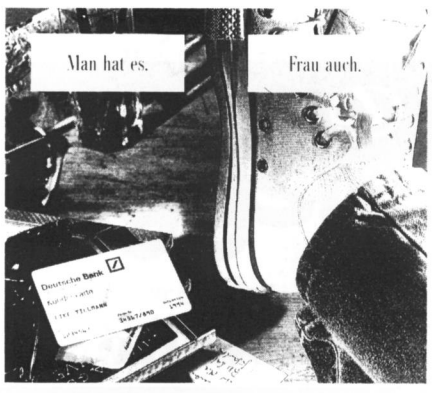
LBS Landesbausparkasse Württemberg
Bausparkasse der Sparkassen

Starke LBS-Vorteile: Durch Leistung und Kundennähe die Nr. 1 bei der Bausparfinanzierung in Württemberg.

Fragen Sie Ihren Fachberater
Bezirksleiter G. Dentler
Telefon (07542) 6716
Beratungsstelle Tettnang
Lindauer Straße 12
Montag bis Freitag
9 – 12 Uhr, 15 – 18 Uhr

LBS. Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

ute DRUCK
Buchdruck Offsetdruck
Stempel Buchbinderei
Josef Unger 7992 Tettnang 1
Lindauer Straße 3 Tel. 8041



Das Junge Konto, das alles kann. ■ Kundenkarte für den Geldautomaten. ■ Zinsen wie beim Sparbuch. ■ Bargeldlos zahlen. ■ Natürlich kostenlos. Exclusiv für Schüler, Auszubildende und Studenten. ■ Reden wir darüber.

Neu. Das Junge Konto.

Deutsche Bank

Filiale Tettnang · Karlstraße 14 · Telefon (0 75 42) 80 19

Sport = Vergnügen, Spaß und Erholung

Die Freizeit nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert in unserem Leben ein. Bereits in 20 Jahren werden, so die Freizeitforscher, nur noch 1660 Arbeitsstunden im Jahr 2200 Freizeitstunden gegenüberstehen. Diese Zeit gilt es sinnvoll zu nutzen, den Bedürfnissen des Menschen angepaßt, zu seiner Erholung, zum Ausgleich, zur Freude und Gesundheitsvorsorge.

Sport –
ein wichtiger Beitrag zur Freizeitgestaltung

Gerade Sport kann und sollte in der Freizeitgestaltung von uns allen eine wichtige Aufgabe übernehmen. Bei vielen Menschen hat er bereits einen festen Platz erobert. Jeder zweite Deutsche ist aktiv und betreibt mehr oder weniger regelmäßig Sport. Ich wünsche mir noch viel mehr Sportbegeisterte. Dabei sollten wir den richtigen Weg finden.

Körperliche Überforderung –
häufige Folge sind Sportverletzungen

Viele Freizeitsportler trainieren zu häufig, zu lange und zu intensiv. Die damit verbundenen Risiken sind ihnen oft nicht bekannt. Das Unfallrisiko nimmt zu mit steigender Überforderung und schwindender Konzentrationsfähigkeit. Wir müssen uns doch keine individuellen Höchstleistungen abfordern und auch nicht nationale oder internationale Rekorde als Maßstäbe ansetzen. Auch kein professioneller Champion sollte zum Vorbild genommen werden. Wählen wir den richtigen Mittelweg.

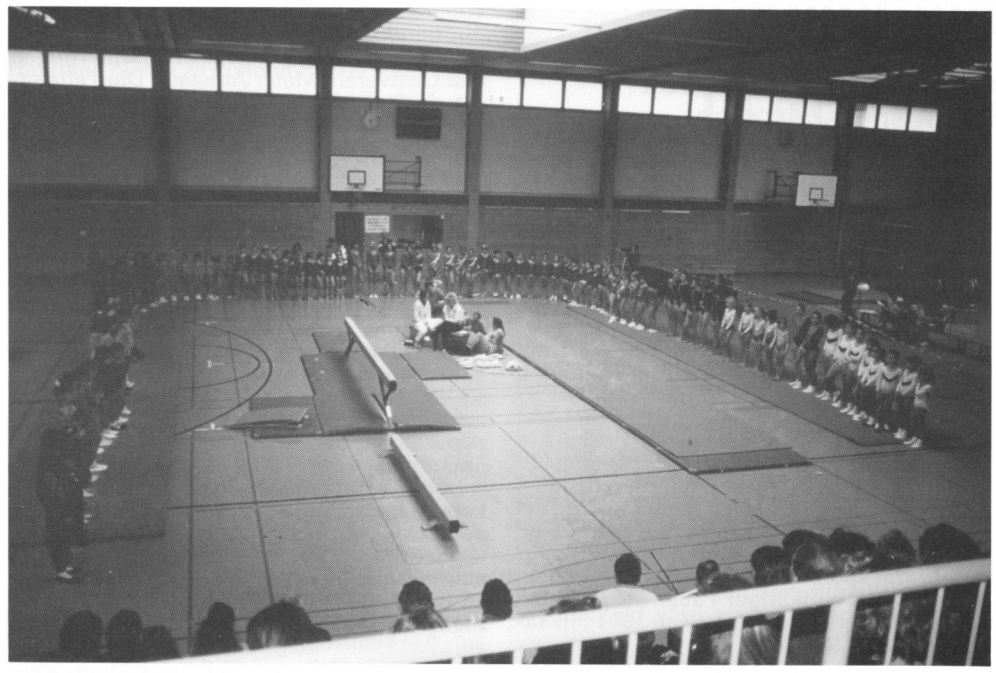
Sportliche Freizeitgestaltung –
Erholung, Zerstreuung, Geselligkeit
und Gesundheitsvorsorge

Die für mich so wichtigen Ziele sportlicher Freizeitgestaltung sind Erholung, Zerstreuung, Geselligkeit und Gesundheitsvorsorge. Streben wir diese an. Schätzen wir unsere Leistungsgrenzen richtig ein und nehmen Rücksicht auf so wichtige Aspekte wie Alter, berufliche Belastungen oder Trainingszustand.

Ich möchte Ihnen allen den ursprünglichen Sinn des Begriffes „Sport" wieder in Erinnerung bringen: Das Wort ist abgeleitet aus dem lateinischen „Dispertare" und bedeutet Vergnügen, Spaß, Erholung und Zerstreuung. Zu diesem Vergnügen lade ich Sie alle recht herzlich ein.

Unsere Gymnastikstunde findet jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße statt.

A. Peter – Übungsleiterin



1. Rundenwettkampf der Mädchen, der seit vielen Jahren wieder in Tettnang ausgetragen wurde.

Turnabteilung vor großen Aufgaben

Würde man die Beteiligung an der Jahreshauptversammlung der Abteilung als Spiegel des Interesses am Turnen sehen, so könnte man kaum glauben, daß die Abteilung zum Jahresbeginn 371 Erwachsene und 294 Kinder zählte. Das Angebot kommt offensichtlich an, das Interesse an der Mitgestaltung ist aber bei uns nicht anders als bei vielen Vereinen, wenn man die Berichte über die Mitgliederversammlungen verfolgt. Selbst die angekündigte Beitragserhöhung war kein ausreichender Grund, sich in die Diskussion einzuschalten. So wurde denn auch das wichtigste Vorhaben des vergangenen Jahres, mit der Verdoppelung des Beitrags die Angleichung an vergleichbare Vereine zu erreichen, ohne lange Debatte beschlossen. Obwohl die Verantwortlichen in den Verbänden heute Jahresbeiträge von mindestens 200 Mark für notwendig erachten, sind wir also an einer Minimalgrenze geblieben, die uns weiterhin zu sparsamem Wirtschaften verpflichtet. Die beschlossene Bezahlung einer Aufwandsentschädigung, auch für Übungsleiter ohne Lizenz, orientiert sich ebenfalls an dem seit 20 Jahren üblichen Satz. Mit dieser Maßnahme sollen das meist schon langjährige Engagement ein wenig honoriert werden und neue Mitarbeiter(innen) gewonnen und gehalten werden.

Als zwei Beispiele solch verdienter Mitarbeiter wurden im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Tettnang Jutta Laslo und Thomas Bott für jeweils über 20jähriges Engagement im Kinder- und Jugendturnen geehrt, Thomas Bott außerdem noch für einen Sieg beim Gauturnfest in Wangen.

Als sportliche Erfolge wurden gute Plazierungen beim Bezirkskinderturnfest und bei den Rundenwettkämpfen der Mädchen gemeldet. Ein Wettkampf davon wurde in Tettnang abgehalten und die Organisation gelobt!

Harald Franzen und Bernd Häfele kamen bei den aktiven Geräteturnern bis in die dritte Runde beim LBS-Cup, wo sie nicht mehr an allen sechs Geräten gegen die Spitzenturner mithalten konnten. Die (Alt!)-Herrenmannschaft der Faustballer hält sich mit Spaß wakker gegen die meist viel jüngeren Gegner.

Lobenswert ist wieder der Einsatz der Frauen beim Sommerfest sowie das gelungene „Bunte Turnen" der Kinder- und Jugendgruppen im Dezember in der Carl-Gührer-Halle.

Mit dem schulfreien Samstag eröffnen sich neue Perspektiven zur sportlichen Gestaltung in den Familien, aber auch in der Gemeinschaft des Vereins. Vielleicht finden sich Initiatoren, vor allem im Jugendbereich, die die Chance nutzen und ein längst gewünschtes, sportliches Freizeitangebot in die Wege leiten, falls sich unter den 14 Angeboten der Turnabteilung die Wunschsportart noch nicht befindet!



Die geselligen Veranstaltungen der einzelnen Gruppen sollen durch eine Gemeinschaftsveranstaltung der Abteilung ergänzt werden. Gemeinschaftliche Mitwirkung ist gefragt bei der bevorstehenden Einweihung des Stadions und im Jahr darauf bei der dem TSV übertragenen Durchführung des Gauturnfestes. Dazu stellen die Mitglieder des Ausschusses schon erste Überlegungen an und freuen sich über jede Anregung beziehungsweise über konkrete Beiträge oder Zusagen. Beherzigen wir den Satz: „Große Aufgaben machen groß" und packen wir's an, jeder nach seinen Kräften!

Bernd Hoffmann, Abteilungsleiter



Mädchenmannschaft des TSV Tettnang unter der Leitung von Jutta Laslo und Ulla Eschrich

Lindauer

LANDSCHAFTS- UND GARTENGESTALTUNG

- Hof- und Terrassenbeläge
- Umgestaltung
- Aushubarbeiten
- Pflanz- u. Pflegearbeiten
- Hangbefestigungen
- Kellertrockenlegung

Rolf Lindauer, Tettnang, Karlsdorfer Straße 24

Telefon 07542/8134, Fax 07542/8924

AUTO-BIRKLE

Bachstraße 19 – Tettnang
Telefon 07542/5606

Ihre zuverlässige Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung mit Rahmenrichtbank mechan. Reparaturen · TÜV-Vorbereitung sämtliche Fabrikate

AUTOVERMIETUNG AN SELBSTFAHRER Unfallersatzwagen

TOYOTA Autohaus Fritz Weber LEXUS
Tettnang-Pfingstweid
Telefon 07542/1357
Autolackierung · Karosseriewerkstätte · Tankstelle

Die Handballabteilung

Siegfried Gutbrod und Werner Witzemann waren die Kapitäne in dem vergangenen Jahrzehnt

Nachdem die Ära Gebhard, die 35 Jahre dauerte, mit Abschluß des Jubiläumsjahrs 1980 zu Ende ging, mußten sich die Handballer damals nach einem neuen Abteilungsleiter umsehen.

Mit Siegfried Gutbrod fand Sepp Gebhard schließlich einen Kandidaten, der es sich zutraute, diese nicht leichte Aufgabe zu übernehmen.

Die einstimmige Wahl zum Abteilungsleiter bewies dann auch, daß die Handballer gewillt waren, unter „Siegers" Leitung die erfolgreiche Tradition des Tettnanger Handballs fortzusetzen.

Siegfried Gutbrod, Jahrgang 1936, kam 1952 zum Handball. Nach einigen „Kickversuchen" schloß er sich damals der B-Jugend an, die, anfangs von Sieger Locher, später von Willi Schuler trainiert, sehr erfolgreich war und auch Oberschwaben-Meister wurde.

Auch in der A-Jugend mischte „Sieger" kräftig mit, so daß man ihn in die oberschwäbische Auswahl berief, in der er mehrere Spiele absolvierte.

Noch nicht achtzehnjährig spielte er in der „Ersten". Hier zeigte er vor allem in der Abwehr eine hervorragende Leistung. Die gegnerischen Stürmer, damals noch im Feldhandball, konnten alle ein Lied von „Siegers" Aggressivität" singen. Eine „Augenweide" waren immer die Duelle mit „Bene" Birzle vom TSV Lindau.

Auch als sich das Handballgeschehen mehr und mehr in die Halle verlagerte, war Siegfried Gutbrod mit von der Partie. Seine Kenntnisse im Handball vermittelte „Sieger" auch der Jugend. So wurde die männliche C-Jugend zwei Jahre lang, und zwar 1973 und '74 von ihm trainiert und betreut.

Nach Abschluß seiner „aktiven" Laufbahn als Handballspieler wirkte „Sieger" als Abwehrchef noch einige Jahre in der AH mit. Dies war auch noch der Fall, als er 1981 zum Abteilungsleiter gewählt wurde.

Sein Hauptaugenmerk als Abteilungsleiter legte Siefried Gutbrod auf eine gute Organisation und darauf, durch Aktivitäten verschiedenster Art, die steigenden Ausgaben des Spielbetriebs (Fahrtkosten, Schiedsrichterauslagen etc.) einigermaßen decken zu können.

Viel Arbeit, Zeit und Überredungskunst mußte er auch aufwenden, um für die im Spielbetrieb stehenden Mannschaften die nötigen Betreuer, Übungsleiter und Trainer zu finden.

Höchstens fünf Jahre wollte Siegfried Gutbrod als Abteilungsleiter tätig sein; dies sagte er bei seiner Wahl. Es wurden sieben daraus, denn erst 1987 konnte er sein Amt seinem Nachfolger Werner Witzemann übergeben.

Siegfried Gutbrod ist aber immer noch dem Handball treu verbunden; so organisiert er wie eh und je die alljährliche Skiausfahrt, die inzwischen wohl schon zwei Jahrzehnte stattfindet.

Wie Siegfried Gutbrod, so wurde auch Werner Witzemann bei der Hauptversammlung der Handballabteilung im Jahre 1987 einstimmig gewählt. Mit seinem „Vize", Heinrich Nachbaur, hatte er dieselben Probleme zu bewältigen, wie sein Vorgänger. Er bewältigte sie ebenso souverän, wenn ihm auch manchesmal die Arbeit beinahe über den Kopf wuchs.

Auch Werner Witzemann trat schon 1952 der Handballabteilung bei, obwohl er zwei Jahre jünger als der „Sieger" ist. Er begann eben schon als C-Jugendlicher mit dem Handballspiel. Werner Witzemann war als Jugendspieler ebenso erfolgreich wie Siegfried Gutbrod. Auch er wurde in die Auswahl berufen, war auf Lehrgängen in Tailfingen und spielte mit seinen Kameraden von der A-Jugend um die Württembergische Meisterschaft; unter anderem auch gegen Frisch-Auf Göppingen.

Werner stieß im Jahr 1956 zur „Ersten". Sechs Jahre lang war er als „Durchreißer" bei den gegnerischen Abwehrreihen gefürchtet, bis ihn eine Knieverletzung zwang, zu pausieren. Um sportlich weiter aktiv zu bleiben, legte er nach einjähriger Pause die Schiedsrichterprüfung ab und leitete ab 1964 unzählige Spiele als Referee.

Bis zur Württembergischen Hallenoberliga stieg er mit seinem Schiedsrichterkollegen Herbert Distel auf. Sechs Jahre lang war er in dieser Klasse im Einsatz und mußte manchmal Samstag für Samstag bis in den Stuttgarter Raum und darüber hinaus fahren. Bis zu seiner Wahl zum Abteilungsleiter war Werner ununterbrochen als Schiedsrichter tätig. Vier Jahre, so lange übte er das Amt des Abteilungsleiters aus, pausierte Werner als Schiedsrichter.

Ab dem Spieljahr 1991/92, nachdem er den Abteilungsleiter-Posten an seinen Nachfolger, Markus Sauter, abgegeben hatte, ist er wieder voll als Schiedsrichter im Einsatz. Nicht weniger als 22 Spiele standen seitdem wieder unter seiner Leitung.

Nicht nur als Schiedsrichter und Spieler stand Werner Witzemann der TSV-Handballabteilung zur Verfügung, sondern auch als Trainer und Betreuer war er tätig.

Die männliche C- und B-Jugend führte er von 1982–84 zur Oberliga und das Damenteam stieg unter Werner Witzemanns Trainerleitung von der untersten Spielklasse, in der es beim Neubeginn spielen mußte, in den Jahren 1987 und '88 gleich zweimal auf.

Von 1989–91 trainierte Werner dann wieder die männliche B- und A-Jugend, wobei die B-Jugend später die Qualifikation zur Oberliga schaffte und unter B. Eckmann einen beachtlichen Mittelfeldplatz erreichte.

Man sieht also, daß Werner Witzemann einen Großteil seiner Freizeit dem Handballsport widmete und noch weiter widmet.

Beiden Abteilungsleitern des vergangenen Jahrzehnts, Siegfried Gutbrod und Werner Witzemann, sei wegen ihrer Verdienste um den Handballsport der besondere Dank der Handballabteilung und des TSV Tettnang ausgesprochen.

Turniererfolge für den TSV

Die 1. Herrenmannschaft der Handballabteilung des TSV Tettnang besuchte in der Vergangenheit zwei Turniere, in Arnstadt (Thüringen) und in Wangen. Beides mal belegte die Mannschaft von Trainer Detlef Ritter den 1. Platz und erhielt dafür zwei wunderschöne Wanderpokale.

In Arnstadt, der ehemaligen Heimatstadt von Detlef Ritter, folgte man einer Turniereinladung, die schon längere Zeit vorlag. So nutzte man eines der vergangenen „langen" Wochenenden und begab sich in das schöne Thüringen. Am Abend des Anreisetages bestritt man vorab ein Freundschaftsspiel gegen den Gastverein Motor Arnstadt. Die Tettnanger mußten sich zuerst an die harte Spielweise der Arnstädter gewöhnen, konnten sich dann aber mit spielerischen Mitteln vom Gegner absetzen. Zum Schluß gewann man zwar knapp aber verdient mit 30:29. Der Abend wurde zusammen mit der Gastgebermannschaft verbracht und die Arnstädter bewiesen, daß auch sie hervorragende Feste feiern können.

So fiel dann dem einen oder anderen Tettnanger das Aufstehen am Turniertag recht schwer. Für manchen lohnte sich das zu Bett gehen überhaupt nicht, so daß er noch leicht schwankend zum ersten Spiel auf dem Platz erschien. Als Detlef Ritter seine Truppe aufmarschieren sah, schwanden all seine Hoffnungen auf einen Turniersieg sehr rasch.

Der TSV begann jedoch trotzdem stark und konnte im ersten Spiel gegen Essen I recht deutlich gewinnen. Nur das Angriffstrio Günter Schneider, Berthold Braunger und Dietmar Nachbaur ließ es in den ersten Minuten an Spritzigkeit fehlen. Auch die folgenden Mannschaften Motor Arnstadt I, Essen II und am „Am Hallo" konnten ebenfalls recht deutlich mit 7:5, 10:7 und 15:8 bezwungen werden. Langsam schmolzen die Kräfte und im letzten Spiel gegen Arnstadt II mußte Heinz Witzemann dem anstrengenden Tag Tribut zollen. Mit nur fünf Feldspielern wurde aber auch dieses Spiel deutlich gewonnen, so daß der TSV als verdienter Turniersieger an diesem Tag gekürt werden konnte.

Beim Sommerturnier der MTG Wangen, das über ein Wochenende ging, standen die Vorzeichen nicht viel besser als in Arnstadt. Wieder reiste man mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft an, die nur einen Auswechselspieler aufzuweisen hatte. Aber die Tettnanger zeigten auch hier, daß sie eine starke Kämpfermannschaft sind. In der Vorrunde am Samstag gingen nur zwei Spiele verloren und man zog als Zweitplazierter in das Halbfinale ein.

In diesem Spiel traf man auf die 1. Mannschaft der MTG Wangen, die ebenfalls geschwächt dieses Turnier bestritt. In einem hart umkämpften Spiel konnte der TSV doch noch mit einem knappen 8:7-Sieg die Oberhand in diesem Lokalderby behalten.

Im Endspiel traf man auf den TSV Heidenheim, die im anderen Halbfinalspiel den TSV Isny schlagen konnten. Die Tettnanger rafften nochmals alle Kräfte zusammen und konnten mit klugen Spielzügen im Angriff und einer soliden Deckungsarbeit die Heidenheimer ständig auf Distanz halten. Schließlich wurde dieses Spiel mit 6:4 gewonnen und der TSV konnte nach dem Pokal von Arnstadt eine weitere Trophäe mit in die Montfortstadt entführen.

Handball-Mini-Spielfest

Beim zweiten Handball-Mini-Spielfest und E-Jugendturnier der Handballabteilung am 14. Juni 1992 auf dem Manzenbergsportplatz hatten nicht nur die Akteure des Handballnachwuchses, sondern auch die zahlreichen Zuschauer ihr großes Vergnügen. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Bewirtung gab es für die Mädchen und Buben ideale Bedingungen, ihre Handballspiele und den Spieleparcours zu absolvieren. Schon die Minis und auch die E-Jugendlichen zeigten in den einzelnen Begegnungen, daß sie bereits mit dem Ball umzugehen verstehen, und so manche Eltern staunten über den Spielwitz ihrer Kinder. Bei der E-Jugend setzte sich schließlich das an diesem Tag unschlagbare Team der Gäste aus Lustenau/Vorarlberg durch und holte sich überlegen den Turniersieg. Auf dem zweiten Platz folgten die Tettnanger, gefolgt von den Mannschaften aus Wangen und Fischbach. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen zeichnete sich dagegen bei den Minis bereits nach dem Handballturnier ab. Hatte die erste Mannschaft des Tettnanger Handballnachwuchses nach den Begegnungen auf dem Rasen – dank des besseren Torverhältnisses – mit einem Punkt die Nase vorn, glich dies das Team aus Wangen im anschließenden Spieleparcours wieder aus. Am Ende sah das Spielfest zwei Mannschaften punktgleich auf dem Siegertreppchen, die Teams aus Wangen und Tettnang. Auf den Plätzen drei, vier und fünf folgten die Minis von Fischbach, Argental und die zweite Mannschaft von Tettnang. Noch einmal strahlten die Gesichter der kleinen Akteure, als sie bei der Siegerehrung neben einer Urkunde und verschiedenen Sachpreisen alle eine Erinnerungsmedaille in Empfang nehmen durften.



Szene aus dem Freundschaftsspiel TSV Tettnang gegen GUS in der Carl-Gührer-Halle.

Wir verkaufen – vermitteln – verwalten
Wohnungen und Gewerbeflächen.
Ihr Tettnanger Immobilien-Fachberater:
teba
WOHNUNGSBAU · IMMOBILIEN · HAUSVERWALTUNG
TETTNANGER BAU- und
BETREUUNGS-GMBH + CO. KG
7992 TETTNANG 1, KARLSTRASSE 16/2
TELEFON 07542 / 7479

Der TSV ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk. Informationsmaterial und Leiterkarten beim 1. Vorsitzenden Dieter Jung erhältlich.
DJH
Zu Hause in Jugendherbergen

Das große Möbelhaus –
für alle Einrichtungsfragen
MÖBEL Eggstein GmbH
Inh.: Rainer Seifried
Postfach 1264, Scherzachstraße 14
7987 Weingarten, Tel. 07 51/4 30 40 und 4 30 49

TUI
IATA
STRAUSS REISEN

RADIO · FERNSEHEN · VIDEO · ANTENNENBAU
HEIM + FUNK
Meisterbetrieb
Uhlandstraße 7 · Tettnang
Telefon (07542) 51414
Radio · Fernsehen · Video · Antennenbau
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!

Jugendarbeit

Der TSV Tettnang hatte in der vergangenen Saison je eine A-, B-, C-, D- und E-Jugend sowie eine Mini-Handball-Gruppe im Einsatz.

Die A-Jugend erreichte einen zweiten Platz. An dieser Stelle möchte ich mich bei Christian Gutbrod recht herzlich bedanken, der sich bereit erklärte, die A-Jugend zu trainieren. Dieses Traineramt stellte sicherlich eine Herausforderung dar, da die A-Jugend bis dahin eine absolut unmotivierte Truppe war, die sie leider in der Qualifikation zur Oberliga bzw. Landesliga wieder wurde, was dazu führte, daß in der kommenden Saison für Tettnang keine A-Jugend spielen wird.

Die B-Jugend erreichte einen beachtlichen sechsten Platz in der Oberliga im ersten Jahr dieses Jahrganges. Bertold Eckmann verstand es trotz mancher widriger Umstände, die Mannschaft immer wieder zu motivieren. Für die neue Saison ist sicherlich ein Spitzenplatz in der Landesliga anstrebenswert. Der B-Jugend wünschen wir den Erfolg, den sie sich selbst zum Ziel gesetzt hat.

Die C-Jugend unter meiner Leitung erreichte in der Oberliga nur den letzten Platz in der Staffel. Den Spielern dieser Mannschaft möchte ich vor allem ein großes Lob zollen, da alle Spieler die gesamte Spielzeit durchgezogen haben, obwohl nur drei Punkte erzielt werden konnten.

In anderen Vereinen fallen solche Mannschaften während der Runde auseinander und werden zurückgezogen. Es spricht sicherlich für die Einstellung und die Kameradschaft der Spieler zum ausgeübten Sport, wenn dieser Umstand in Tettnang nicht eingetreten ist. Ich wünsche der C-Jugend in der kommenden Runde unter der Leitung von Michael Nachbaur viel Glück und eine bessere Plazierung. Die D-Jugend unter der Leitung von Markus Sauter erreichte in ihrer Staffel den zweiten Platz und alle Spieler sind auch in der kommenden Saison sicher mit Feuereifer dabei.

Die E-Jugend unter der Leitung von Uwe Beck ist für den TSV TT das Reservoir das wir brauchen, um auch in Zukunft in Tettnang Handball bieten zu können.

Diese so wichtige Aussage trifft auch auf die Jüngsten zu, die Minis, die von Brigitte Sauter und Silvia Dielmann hervorragend betreut werden.

Wenn ich von hervorragender Betreuung spreche, so möchte ich es nicht versäumen, anzumerken, daß es in Tettnang in der Jugendarbeit wirklich die Qualität ausmacht, die uns sicherlich in den kommenden Jahren den Erfolg bringen wird, den wir uns wünschen.

Es wird nicht „irgend jemand" gesucht, der eine Mannschaft betreut, damit sie versorgt ist. Nein, es wird darauf geschaut, daß der Betreuer auch die Arbeit tut, so wie es im Sinne der Verantwortlichen des Vereines ist. Auch die Eltern können das sichere und ruhige Gefühl haben, daß die Jugend bei uns im Verein gut aufgehoben ist.

Es gibt natürlich Punkte, über die man auch reden sollte. Wir sind uns sicherlich darüber einig, daß wir Erwachsenen Vorbilder der Jugend sind, Vorbilder, die bei jedem Spiel der Ersten Mannschaft zum Teil massiv verbal jede Entscheidung des Schiedsrichters kritisieren.

Ich nehme mich bei dieser Kritik nicht aus, auch mir geht hier und da einmal der Gaul durch und ich schreie ins Spiel hinein und denke hinterher erst.

Wie, so frage ich hier, wollen wir in der Zukunft unseren Nachwuchs dazu motivieren, eventuell selbst einmal Schiedsrichter zu werden.

„– Wir brauchen pro Mannschaft einen –"
wenn wir ihnen jeden zweiten Samstag vorführen, daß die Schiedsrichter doch die letzten „Idioten" sind. Wir sollten in der nächsten Saison und überhaupt in Zukunft darauf achten, daß der Ton in der Carl-Gührer-Halle ein anderer wird.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr in der Jugendarbeit tatkräftig unterstützt haben, verbunden mit der Bitte, die Unterstützung und die Hilfe uns auch in der Zukunft zu gewähren.

Wolfgang Köhl

Personalprobleme in der 1. Mannschaft

Die kommende Saison der 1. Mannschaft der Handballabteilung des TSV Tettnang steht ganz im Zeichen des Klassenerhaltes.

Die Mannschaft wird derzeit von einem akuten Spielermangel geplagt, der in nächster Zeit wohl nicht behoben werden kann. Mit neun Spielern und nur einem Torwart bestreitet die Mannschaft ihr Vorbereitungstraining. Für einen gesunden, vernünftigen Spielerstamm wären jedoch zwölf Feldspieler und zwei Torleute notwendig, um die lange Landesligasaison bestreiten können. Unter diesen Voraussetzungen kann das Ziel von Trainer Detlef Ritter lediglich der „Klassenerhalt" sein, der schon in der letzten Saison gerade noch mit Mühe erreicht werden konnte. Mit den drei Aufsteigern Ulm/Wiblingen, Spaichingen und Ehingen kommen drei starke Mannschaften in die Landesliga. Das Mannschaftenfeld wird noch ausgeglichener und jeder Punkt ist notwendig um nicht am Saisonende die rote Laterne zu erhalten.

Die Tettnanger stecken schon in der Vorbereitung und nützen die Spielpause um Kondition und Kraft wieder auf Vordermann zu bringen. Das Training wird ergänzt durch Turniere und Vorbereitungsspiele gegen umliegende Vereine, um auch das Mannschaftsgefüge und das Zusammenspiel zu verfeinern. Durch die Abgänge von Dirk Leibnitz und Stefan Häfele geht ein Rückraumspieler und ein Torwart verloren, die noch nicht ersetzt werden konnten. Ansonsten kann Detlef Ritter auf die alte Mannschaft zurückgreifen, die alles daran setzen wird, der Landesliga treu zu bleiben.

Sollte einer der Leser dieses Berichtes Informationen über mögliches Spielermaterial für die erste Herrenmannschaft haben, wären wir sehr dankbar, wenn er sich mit der Vereinsführung in Verbindung setzen würde.

Tettnanger Handballer in Saint-Aignan

Nicht zu übertreffen war die Gastfreundlichkeit der Sportler aus Saint-Aignan, bei denen die 2. Mannschaft der Handballabteilung über Pfingsten weilte. Elf Spieler hatten sich in der Nacht zum Freitag auf die Reise gemacht und waren abends von den Gastgebern der Partnerstadt empfangen worden. Nach der Begrüßung durch den Sportbeauftragten der Stadt und den Vereinspräsidenten wurden die Tettnanger Handballer vom Präsidenten des Handballclubs im Vereinsheim herzlich willkommen geheißen. Diesem Stehempfang folgte ein Abendessen bei den Gastgeberfamilien, die schon am ersten Tag die Tettnanger verwöhnten. Den Samstagvormittag verbrachten die Handballer bei einem gemütlichen Stadtbummel und natürlich auf dem Markt in Saint-Aignan, bevor sie mit ihren Gastgebern ein Weingut in Mareuil-sur-Cher besichtigten. Nach einem ausgiebigen Mittagessen in einem Landgasthof fuhren die Spieler in die Nähe von Montrichard, wo sie eines der schönsten Schlösser im Cher-Tal, Schloß „Chenonceau" besuchten. Am Samstagabend fand schließlich die erste sportliche Begegnung statt, für die die Handballer aus Saint-Aignan kräftig die Werbetrommel gerührt hatten und welche die Tettnanger mit 22:14 für sich entscheiden konnten. Nach diesem Freundschaftsspiel durfte die Mannschaft vom Vorsitzenden des Partnerschafts-Komitees die Stadtmedaille und vom Präsidenten der Handballabteilung Rocher einen Pokal in Empfang nehmen. Mit einem gemütlichen Abend ging dieser ereignisreiche Tag zu Ende. Ein unvergeßliches Erlebnis war dann am Sonntag der gemeinsame Besuch eines großen Handballturniers in der Nachbarstadt Selles-sur-Cher, wo die Tettnanger als einziges ausländisches Team teilnahmen und unter 16 Mannschaften den beachtlichen vierten Platz erkämpften. Dieser Erfolg ist sicherlich mit ein großer Verdienst der Spieler aus Saint-Aignan, die mit ihren zahlreichen Anhängern ihre Gäste bei jeder Begegnung und insbesondere in der Zwischenrunde sowie im Halbfinale lautstark unterstützten. Nach der Rückkehr nach Saint-Aignan veranstalteten die Handballer ein Fest im Vereinsheim, das bei Musik und Tanz schließlich ein Ende finden mußte, stand doch am Pfingstmontagmorgen die lange Rückreise bevor. Bei seinen Abschiedsworten vor der Abfahrt bedankte sich Abteilungsleiter Sauter noch einmal für die überaus große Gastfreundlichkeit der Sportler aus Saint-Aignan und verband diesen Dank mit der Hoffnung, beim Gegenbesuch der Handballer aus der Partnerstadt Anfang November dieses Jahres wenigstens einen Teil der Gastfreundschaft erwidern zu können.

Das GUS Olympiateam war zu Gast in Tettnang

500 Zuschauer in der restlos besetzten Carl-Gührer-Halle sahen bei der Handballpartie des TSV Tettnang gegen die Nationalelf der GUS traumhafte Spielzüge nebst knallharten Torabschlüssen, die ins Schwärmen versetzten. Mehr noch als die perfekte Demonstration aber imponierte, wie die Tettnanger Mannschaft dagegen hielt.

Gleich in den ersten Minuten waren die Erwartungen der Zuschauer erfüllt. Unter Fanfarenklängen und im Scheinwerferbündel präsentierten sich Stars von Tettnang und der GUS. Wenige Sekunden nach dem Anpfiff zeigte Mikhail Jakimowitsch erstmal sein Können, als er den ersten von seinen acht Treffern markierte, um dann nach getaner Arbeit in der zweiten Halbzeit das Feld zu räumen. Doch der TSV hielt dagegen: In der 48. Sekunde glich Berthold Braunger aus. Dann gelangen Heinz Rief einige Klasseparaden, Michi Nachbaur egalisierte zum 2:2, und auch sonst blieben die Tettnanger über 5:6, 6:7 und 7:8 immer nahe dran. Bei diesem Stand legten die „GUS-Globetrotters" und Vizeweltmeister von 1990 einen Zahn zu und enteilten auf 7:12.

Traumhaft sichere Ballwechsel, verblüffende Täuschungsmanöver und herrlich freigespielte Kreisläufer veranlaßten das Publikum zu Beifall auf offener Szene. Fantastisch dabei Mikhail Jakimowitsch, als er im Sprung nach Antäuschen einen lässigen Heber ins Tettnanger Gehäuse setzte, oder wenn bei Komnbinationen quer durch den Torkreis plötzlich einer der freistehenden Stars durch die Luft segelte und den Ball ins Gehäuse bugsierte. Zwischendurch setzte es auch gewaltige Kracher aus der Distanz, und da war nichts zu halten, selbst wenn Rief, Sauter, Häfele noch die Hände dran hatten.

Doch die Tettnanger brauchten sich nicht zu verstecken. Neben den Gastspieler Klaus Weber von der MTG Wangen und Holger Beck vom TSV Saulgau wartete vor allem Jörg Witzemann mit großem Selbstvertrauen auf und erzielte insgesamt vier Tore. Thomas Nachbaur zeigte weder Angst vor großen Namen noch größeren Körpern und schoß ebenfalls vier schöne Treffer vom Kreis.

Was besonders bei den Gastgebern in der zweiten Halbzeit imponierte: Sie bauten konditionell nicht ab, leisteten gute Abwehrarbeit und boten auch bei Gegenstößen hervorragende Leistungen. Als die GUS ihren Vorsprung auf 21:31 ausgebaut hatten ließ es das Olympiateam gemächlicher angehen. So Torhüter Tschoumak, der sich in den Angrifff einschaltete, um ebenfalls zu Torehren zu kommen. Was Tschoumak versagt blieb, gelang Torsteher Markus Sauter, der einen verworfenen Ball der GUS direkt über das ganze Feld ins gegnerische Tor zirkelte. Die Halle tobte vor Begeisterung.

Riesenapplaus für alle zum Schluß. Es war eine echte Handballwerbung, die man in solcher Klasse wohl nicht mehr so schnell zu sehen bekommt.

Am Abend war das GUS Nationalteam zu Gast im „Bären", wo die Stadt ein Abendessen gab. Übernachtet wurde im Gästehaus der Torstuben. Am nächsten Morgen absolvierten die Gäste nochmals ein zweistündiges Training in der Carl-Gührer-Halle, ehe im Stuttgarter Raum abends die nächste Station war.

Metzgerei Franz Kling
7992 Tettnang, Storchenstraße 7, Telefon 89 66
Feinste Fleisch und Wurstwaren immer frisch aus eigener Schlachtung

reinhold nitz
malerbetrieb 7992 tettnang 1
● maler- und tapezierarbeiten
● fassadenanstrich - schriften
wangener straße 5
telefon (07542) 7627

Ruf an... TAXI!
☎ 7552
THEO TEUBNER
TETTNANG



Original Holzofenbrot
täglich frisch
aus Ihrer Bäckerei

OBERMÜHLE

Georg Haug GmbH

7992 Tettnang 1
Wangener Straße 20
Telefon 0 75 42 / 60 33

GUTBROD UND SOHN

Versicherungsbüro – Mehrfachagentur
7992 Tettnang · Tel. 0 75 42 / 93 03-0

Versicherung
aller Risiken
Vertretung führender
Gesellschaften

Ein Büro, das Ihr
Vertrauen verdient!
Schadenschnelldienst
im eigenen Hause

individuell - zuverlässig - neutral

FACHBETRIEB FÜR:

ELEKTROINSTALLATION
RADIO - FERNSEHEN -
VIDEO - SERVICE
ELEKTRO - HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
MOTOROLA FUNK- UND AUTOTELEFON

ELEKTRO-HAUS
Wenzler

Norbert Wenzler
Karlsdorfer Straße 43 · 7992 Tettnang-Bürgermoos

Die TSV-Damen in der Handballsaison 1991/92

Hatte die Damenmannschaft zu Beginn der Saison 91/92 noch größte Bedenken, überhaupt ein Team für den Spielbetrieb zu melden, ist es um so erfreulicher, daß die TSV-Damen den beachtlichen vierten Platz in der Bezirksliga erreichten. Mit Doris Schätzle bekam die Damenmannschaft nicht nur eine routinierte Spielerin, sondern auch gleich einen kompetenten Trainer dazu. Der Ehemann von Doris, Jürgen Schätzle, der sich nach dem zweiten Spieltag spontan bereit erklärt hatte, die TSV-Damen zu übernehmen, hat es verstanden, trotz Spielermangel, Verletzungspech und unglücklicher Niederlagen ein homogenes Team zu formen, mit dem sicherlich auch in der kommenden Saison zu rechnen sein wird.

Daß die Tettnanger Damen eine ausgesprochene Turniermannschaft sind, haben sie dieses Jahr erneut bewiesen. Nach der abgeschlossenen Punkterunde und vierwöchiger Trainingspause nahm die Damenmannschaft an dem zweitägigen 18. Internationalen Harder Handballturnier in Vorarlberg teil, wo sich das Team von Spiel zu Spiel steigerte und das Turnier nach einem eindrucksvollen 5:1-Endspielsieg für sich entscheiden und den viersäuligen Wanderpokal mit nach Hause nehmen konnte. Bereits eine Woche später schlugen die TSV-Damen erneut auf dem Sie-und-Er-Pfingstturnier in Eriskirch zu. Dank der Tettnanger Spielstärke und den jeweils vorgelegten Toren schaffte es die Ludwigshafener Männermannschaft immer die einzelnen Partien zu gewinnen und damit mit den TSV-Damen den Gesamtturniersieg zu erringen. Diese beiden schönen Turniererfolge und der gute vierte Platz in der vergangenen Saison lassen berechtigt hoffen, daß Jürgen Schätzle mit seinem schlagkräftigen Damenteam in der Saison 92/93 einen der ganz vorderen Plätze erreicht.



Wir suchen Schüler von 13 bis 18 Jahren, die Interesse am Basketball haben.

Das Training ist jeweils in der Carl-Gührer-Halle.

Am **Montag von 18.30 bis 20.00 Uhr:** 15jährige und älter.

Am **Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr:** 13- bis 15jährige.

Wir wollen versuchen, den Kindern bzw. Jugendlichen, diesen tollen Sport näher zu bringen. Man kann dabei jede Menge Spaß haben.

Deshalb gilt – schaut doch mal rein.

Eure Basketballabteilung

Handball-Dreikönigsturnier war ein voller Erfolg

Beim diesjährigen Dreikönigsturnier der Handballer in Tettnang erlebten die Zuschauer durchweg schönen Handballsport. Hinzu kam, daß die einheimische Mannschaft aus Tettnang mit einem hervorragenden 3. Platz eine sehr gute Figur abgab. Hätte die Mannschaft von Detlef Ritter ein Quentchen mehr Glück gehabt, wäre eine Teilnahme am Endspiel durchaus im Bereich des Möglichen gewesen.

Die Tettnanger Mannschaft eröffnete das Turnier mit dem Spiel gegen den TSV Mimmenhausen. Die Begegnung verlief sehr ausgeglichen, wobei keiner der Mannschaften sich deutlich absetzen konnte. Kurz vor Ende der Partie, beim Spielstand von 8:8, hatten dann die Mimmenhausener etwas mehr Glück und erzielten Sekunden vor Spielende den 9:8-Siegtreffer.

Zum ersten Höhepunkt des Turniers kam es dann in der zweiten Begegnung TSV Saulgau gegen die HSG Konstanz. Der Verbandsligist aus Saulgau brachte dabei die Konstanzer arg in Bedrängnis und ging von Anfang an in Führung. Erst langsam erwachten die Badener und holten Tor um Tor auf. Zum Schluß trennten sich die beiden Mannschaften 12:12 unentschieden.

Von der Mannschaft des SV Fides St. Gallen erwarteten sich die Zuschauer besonders viel. Die Eidgenossen konnten jedoch nur mit einer Rumpfmannschaft antreten, in der lediglich ein Spieler der 1. Garnitur vertreten war. Somit war für die Wangener das 13:9 eher ein Pflichtsieg.

Nach Beendigung der Vorrunde setzten sich in der Gruppe A die MTG Wangen und der TSV Tettnang und in der Gruppe B die HSG Konstanz und der TSV Saulgau durch.

Im ersten Halbfinalspiel trafen dann die Mannschaften aus Saulgau und Wangen aufeinander. Die beiden Verbandsligisten aus Oberschwaben begannen beide sehr nervös, was wohl daran lag, daß sich die beiden Mannschaften aus der laufenden Spielsaison recht gut kennen. Nach einiger Zeit jedoch stand das Spiel auf sehr hohem Niveau und muß wohl zu den besten Spielen des Turniers gezählt werden. Schnelles, dynamisches Handballspiel und sauber vorgetragene Spielzüge begeisterten die Zuschauer. Nach der regulären Spielzeit stand die Partie 11:11. Beim folgenden Sieben-Meter-Schießen setzten sich die Wangener aufgrund einer hervorragenden Torwartleistung durch.

Das zweite Halbfinalspiel zwischen Tettnang und Konstanz war eine Kopie des vorangegangenen Spieles. Mit dem Unterschied, daß die Tettnanger schon in der regulären Spielzeit die Partie für sich entscheiden hätten müssen. Auch hier mußte das Sieben-Meter-Schießen entscheiden, das die Konstanzer mit 7:6 gewannen.

Somit mußten die Tettnanger im Spiel um Platz 3 gegen den TSV Saulgau antreten. Auf dem Papier war die Partie von vornherein klar. Jedoch weiß der Fachmann, daß Turnierspiele ihre eigenen Gesetze haben, die die Tettnanger souverän anwendeten. Mit ihrem besten Spiel an diesem Tag bezwangen die Tettnanger den Klassenhöheren TSV Saulgau mit 14:11.

Im Endspiel zeigten dann die Wangener gegen die Konstanzer, daß sie die beste Mannschaft an diesem Tag war. Der HSG Konstanz bemühte sich redlich und versuchte, die MTG immer wieder zu bremsen. Die Wangener besaßen jedoch die besseren Spielanlagen und wohl auch die bessere Kondition und konnten mit einem 17:13-Erfolg die stattliche Siegprämie mit ins Allgäu nehmen.

Basketball lebt wieder auf

Seit Dezember 1991 bietet der TSV wieder Basketballtraining unter fachkundiger Leitung an. Bislang nehmen etwa sieben bis acht Jungen am Training teil. Bei weiterem konzentriertem Training, wobei besonders auf die Verbesserung der technischen Grundfertigkeiten (Dribbeln, Passen und Schießen) Wert gelegt werden muß, besteht durchaus die Möglichkeit, im nächsten Jahr in den offiziellen Spielbetrieb einzusteigen. Als Vorbereitung hierzu sind Freundschaftsspiele geplant.

Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten, muß jedoch noch ein Abteilungsleiter gefunden werden, der die organisatorischen Aufgaben übernimmt. Das Training findet montags von 18.30 bis 20 Uhr in der Carl-Gührer-Halle statt. P. Ziemer

10 Jahre Aktivitäten im Tennis

Die Tennisabteilung ist zehn Jahre alt geworden. Wahrlich ein Grund, das Racket einmal aus der Hand zu legen, um zu feiern. Man tat's: Mit einem großen Fest am 6. Juni vor unserem Vereinsheim. Die ersten Glückwünsche hatte bereits untertags Klaus Del Fabro vom TSC überbracht, wobei auch den Tennisfreunden des TSC zu deren 10jährigem Glück gewünscht wurde.

G. Dentler begrüßte die Gäste, allen voran Dieter Jung und Hans Baumann mit Gattin, bedankte sich bei den Damen für die gelungene Vorbereitung der Feier, stellv. hier vor allem bei Rose Ruetz und stellte auch als „heimlichen" Platzwart Dieter Stroph vor, der zusammen mit Walter Kramer und Manfred Boos für lfd. Pflege der Plätze sorgt.

Die Festrede hielt Dieter Jung und anschließend vergnügten sich die Teilnehmer am kalten Buffet und am gespendeten Champagner.

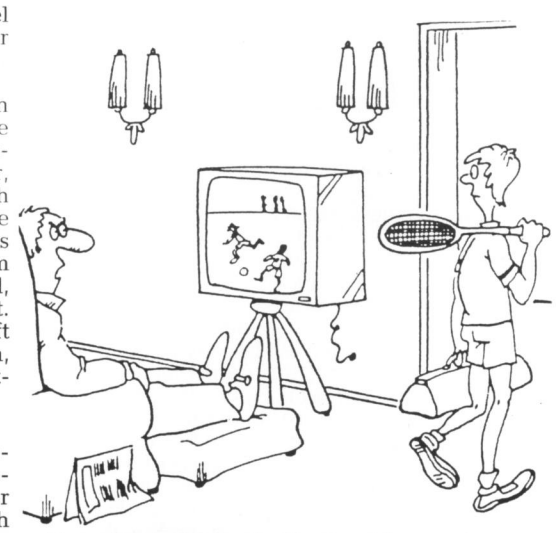
Am darauffolgenden Sonntag folgten viele Mitglieder der Einladung des Skiclubs zu dessen „Bändelesturnier". Bei spannenden Spielen und guter Unterhaltung wurde wieder einmal die gemeinsame Freude am Sport zum Ausdruck gebracht. Mit wechselhaftem Erfolg nahmen vier Personen der Abteilung am Bändelesturnier der Partnerstadt in St. Aignan teil. Bei dieser Begegnung schlug sich Manfred Kreis souverän. – „Internationale" Beteiligung gab es dieses Jahr beim Piccolo-Turnier, wo sich bei idealem Tenniswetter auch zwei Franzosen unter die Teilnehmer mischten. Die Beteiligung war gut. Piccolo und Weizenbier wurden reichlich gewonnen.

Herrschte beim Piccolo-Turnier eitel Sonnenschein, zogen bei den Vereinsmeisterschaften Gewitterwolken auf. Nicht nur, weil am Vortag des Turniers Wettervorhersagen die Meisterschaften an sich in Frage stellten, sondern auch im Hinblick auf die gemeldeten Teilnehmerzahlen.

So wurden nur die Herren-Senioren-Einzel ausgetragen. Sieger wurde Manfred Kreis vor Walter Kramer und Gerd Dentler.

Wahlen standen bei der diesjährigen Hauptversammlung keine an, dafür wurde einstimmig beschlossen, daß der Sportplatzausschuß mit Walter Bertele, Walter Kramer, Manfred Meschenmoser und Dieter Stroph regelmäßig zusammenkommen soll. Und wie die bisher verlaufene Saison zeigt, war dies eine gute Entscheidung. Die beiden Plätze im Ried sind in einem hervorragenden Zustand, daß das Spielen auch wirklich Spaß macht. Dies ist nicht zuletzt auf die große Bereitschaft der Abteilungsmitglieder zurückzuführen, die beim Platzrichten im Frühjahr aktiv mitwirkten.

Ein Wunsch an alle Mitglieder: Tennis spielen ist eine herrliche Sache, wenn man sie regelmäßig betreibt. Deshalb einfach mal öfter vorbeischauen – miteinander spielen – sich gemeinsam unterhalten – damit etwas mehr „Miteinander" entsteht. de/wr



„Du solltest dich mehr für Sport interessieren und nicht soviel Tennis spielen!"

Ihr sympathischer Partner am Bau:

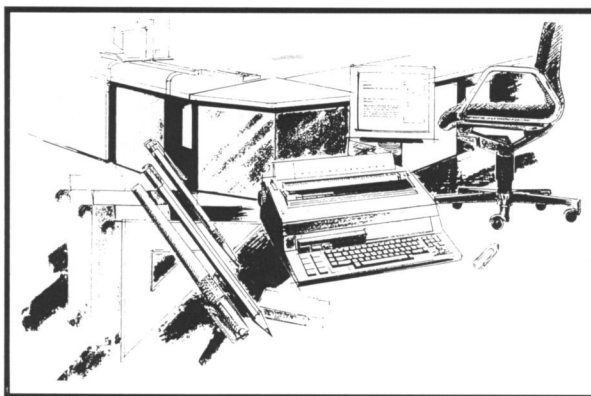
FRANZ GAISSMAIER
BAUSTOFFE · FLIESEN

7992 Tettnang – Schäferhof · Waldesch 19
Telefon (0 75 42) 5 30 50

Farben + Tapeten
Peter Utzinger

Bodenbeläge · Teppiche · Vorhänge und Vorhangschienen
Verlegung sämtlicher Bodenbeläge
Bildereinrahmung und Zuschnitte

7992 Tettnang 1 · Montfortstraße 31 · Telefon 07542/8582



BÜROMÖBEL BÜROBEDARF BÜROMASCHINEN

7990 Friedrichshafen 1
Ravensburger Straße 67
Telefon (0 75 41) 2 50 68
Telefax (0 75 41) 3 28 04

Ein funktionstüchtiger Arbeitsplatz und gutes Material sind die Voraussetzung für effektive Leistung. Im Bürozentrum GLASER finden Sie alles, was Sie brauchen. Fachliche Beratung ist selbstverständlich.

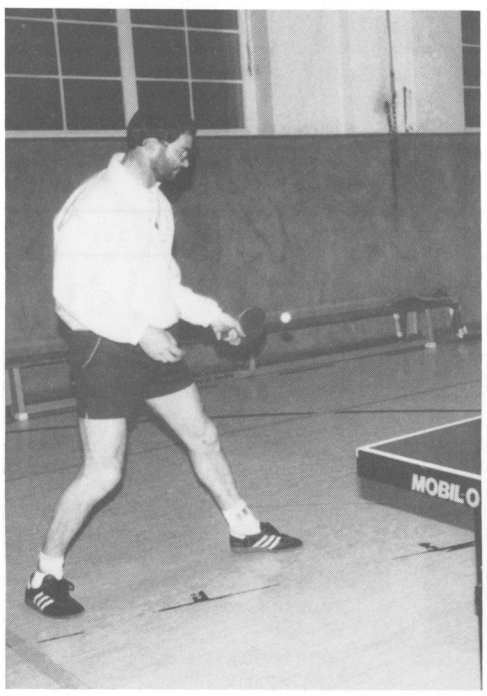
Schau'n Sie doch mal rein.

GLASER BÜROZENTRUM

Tischtennis-Zittersaison der 1. Mannschaft

Klassenerhalt nach Aufstieg war Schwerstarbeit

Nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse stand Tettnangs erste Herrenmannschaft vor einer sehr schweren Saison. Das Ziel war der Klassenerhalt. Wie schwer es wurde, spürte man schon bei den ersten Punktspielen. Man zeigte zwar gute Leistungen, aber des öfteren fehlte das nötige Quentchen Glück und die Erfahrung. So gab es teilweise unnötige Punktverluste, wie z. B. gegen den VfB Friedrichshafen (7:9-Niederlage) oder als man in Aulendorf nach einer 8:5-Führung noch ein 8:8 hinnehmen mußte. Gegen Kisslegg und in Oberteuringen gab es knappe Siege. Gegen Weiler spielte man ebenfalls Unentschieden. Zum Vorrundenabschluß stand Tettnangs erste Herrenmannschaft auf dem vorletzten Tabellenplatz. Mit neuem Schwung und mit einem Neuzugang ging man optimistisch in die Rückrunde. Mit Thomas Schober aus Winterlingen bekamen die Montfortstädter einen starken Spieler in das vordere Paarkreuz. In der Rückrunde lief es dann auch etwas besser.



In der Rückrunde waren Markus Eser und Thomas Schober die erfolgreichsten Punktesammler, gefolgt von Karl Katzoreck. Udo Kienzle und Stefan Geßler fielen etwas ab. Etwas unglücklich agierte Karli Knöpfler, er hatte eine rabenschwarze Rückrunde. Zum Rundenabschluß stand man dann auf dem viertletzten Tabellenplatz, punktgleich mit dem Drittletzten.

Eine Supersaison hatte die Damenmannschaft hingelegt. Im letzten Rundenspiel gewannen sie beim ESV Lindau I mit 6:1. Damit sicherten sich Tettnangs Damen den Meistertitel in der Kreisliga Allgäu/Bodensee mit 30:6 Punkten. Anette Hahn, Conny Strobel, Manuela Stohr und Nena Gawrilowic schafften damit auch den Aufstieg in die Bezirksklasse. Damit aber noch nicht genug. Die Tischtennis-Damen wurden zum Saisonabschluß erstmals Kreisliga-Pokalsieger. Sie holten die begehrte Trophäe im Endspiel gegen den SV Vogt.

Die zweite Herrenmannschaft hatte ebenfalls eine Supersaison. Sie beherrschte die Kreisklasse A klar. Sie wurden mit sieben Punkten Vorsprung Meister. Den einzigen Punkt gaben sie im Lokalderby gegen Mekkenbeuren II ab. In dem erfolgreichen Team spielten Siegfried Merath, Philipp Junginger, Hubert Lott, Roman Tauscher, Richard Gössl, Walter Eser und Klaus-Peter Arnold. Man darf gespannt sein, wie sie sich in der nächsten Runde als Aufsteiger in der Kreisliga B schlagen werden.

Die dritte Herrenmannschaft spielte in der Kreisklasse B gegen den Abstieg. Wie bei den meisten Saisonspielen hatten sie auch in ihrem letzten Rundenspiel Aufstellungsprobleme. So war es dann auch keine große Überraschung, daß sie ersatzgeschwächt gegen einen direkten Mitkonkurrenten mit 6:9 verloren und sich somit aus der Klasse verabschieden mußten.

Die „Vierte" schlug sich achtbar, sie belegten zum Saisonabschluß einen guten Platz im Mittelfeld der Kreisklasse C.

Die Jugend- und Schülermannschaften konnten zum Saisonabschluß gute Plazierungen und Erfolge vorzeigen. Hier macht sich die gute Jugendarbeit von Karli Knöpfler stark bemerkbar.

Die Jugendmannschaft belegte in der Bezirksklasse den guten vierten Platz, mit 17:11 Punkten waren sie punktgleich mit dem Dritten. Es spielten Christian Balzer, Holger Hübner, Tobias Eschrich, Frank Amann und Jens-Peter Katzoreck.



Die erste Schülermannschaft belegte in der Bezirksklasse den 3. Platz. Daniel Katzoreck, Matthias Abt, Markus Kienzle und Marcel Bauer bildeten das erfolgreiche Quartett. Daniel Katzoreck/Markus Kienzle wurden im Doppel Kreismeister. Einer der stärksten Spieler seiner Altersklasse im Bezirk ist Daniel Katzoreck. Er belegte bei der Einzelbezirksrangliste souverän den ersten Platz. Die zweite Schülermannschaft beendete die Meisterschaftsrunde in der Kreisliga auf dem fünften Platz. Tobias Knörle, Martin Meling, Stefan Birker und Heiko Bart waren die eingesetzten Spieler.

Die „Dritte" belegte in der Kreisklasse den sechsten Platz. Es spielten Attila Feher, Christoph Kienzle, Hans-Peter Miller, Armin Schwehr.



Die erfolgreiche Damenmannschaft und die Leistungsträger der zweiten Herrenmannschaft, die ungeschlagen den Aufstieg in die Kreisliga B schafften. V. l.: Nena Gawrilowic, Manuela Stohr, Anette Hahn, Siegfried Merath, Conny Strobel, Hubert Lott, Philipp Junginger und Walter Eser.

Ergebnisse der Tischtennis-Stadtmeisterschaften

Bei den Jugendlichen wurde Daniel Katzoreck Stadtmeister. Er gewann vor Matthias Abt und Markus Kienzle. Auch im Doppel wurde Daniel Katzoreck zusammen mit Markus Kienzle Erster. Sie siegten vor Frank Amann/Marcel Bauer. Anette Hahn gewann vor Conny Strobel die Damenkonkurrenz. Bei den Senioren wurde Bernd Trippel vor Walter Eser Erster. Den dritten Platz belegte Toni Wagner.

Bei den Aktiven setzten sich bei der im Doppel-K.o.-System ausgetragenen Konkurrenz anfangs die Favoriten durch. Nur Tischtennislehrer Karli Knöpfler blieb in der ersten Runde auf der Strecke. Er wurde von seinem Schützling Daniel Katzoreck mit 2:0 entzaubert und in die Trostrunde geschickt. Aber auch Daniel Katzoreck fand dann seinen Meister. Gegen Markus Eser hatte er keine Chance und mußte ebenfalls in die Trostrunde. In der Hauptrunde schickte dann Gregor Hinderhofer Markus Eser in die Trostrunde. Hier standen sich dann im Trostrundenendspiel Karl Katzoreck und Markus Eser gegenüber. Markus Eser setzte sich mit 2:0 Sätzen durch. Karl Katzoreck war damit Dritter. Im Endspiel standen sich zum zweiten Mal an diesem Tag Gregor Hinderhofer und Markus Eser gegenüber. Bei dem schnellen und hochklassigen Spiel war dann Markus Eser der Stärkere und gewann. Somit mußte ein drittes Spiel die Entscheidung bringen.

Hier zeigte sich Markus Eser als konditionsstärker und holte sich nach heißumkämpfte Spiel den begehrten Meistertitel. Auch im Herrendoppel wurde er Titelträger. Zusammen mit Karl Katzoreck errang er seinen zweiten Titel an diesem Tage. Den zweiten Platz belegten die an diesem Tag gutaufgelegten Klaus-Peter Arnold/Bernd Trippel.

Auch abseits der grünen Platten war einiges geboten. Bei Fußball-Grümpelturnieren konnte man einige Erfolge verbuchen. Im März veranstaltete man zum erstenmal selbst erfolgreich ein Turnier.

Hüttenaufenthalte in Sibratsgfäll und im Montafon standen ebenso auf dem Programm wie ein Besuch eines Tischtennis-Bundesligaspiels in Ochsenhausen. Hier konnten die Schüler und Jugendlichen einige bekannte Größen in Aktion sehen.

Ein Höhepunkt war wohl ein dreitägiger Vereinsausflug über den ersten Mai. Mit dem Zug fuhr man nach Achern im Schwarzwald, wo man von den Tischtennisfreunden aus Achern herzlich aufgenommen wurde.

Bei den Freundschaftsspielen, auch bei den Schülern und Jugendlichen, war das Ergebnis Nebensache. Auf dem Programm stand auch eine Maientour. Abends konnte man Spezialitäten aus der Region genießen, es wurden unter anderem Flammkuchen serviert. Im September erwarten die Tettnanger die Schwarzwälder zum Gegenbesuch.



Wir empfehlen unsere Spezialitäten



Käse – Feinkost – Fisch
»Helmensdorfer«

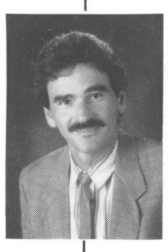


Haarmode für Damen und Herren
FINK
Karl Fink
Montfortstraße 26
7992 Tettnang
Telefon: 07542/7818

Tettnang Organigramm



1. Vorsitzender
Dieter Jung
Buchenstraße 11
7992 Tettnang 1
Telefon 82 15



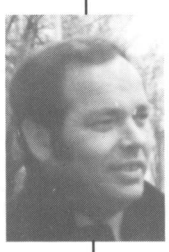
Stellvertr. Vorsitzender
Geschäftsführer
Rainer Zipf
Amselweg 11
7993 Kressbronn
Telefon: 07543/5813
Geschäft: 07541/75500



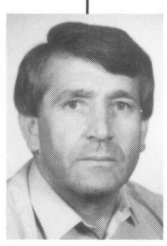
Stellvertr. Vorsitzender
Hauptkassier
Eduard Miller
Schöneckstraße 33/4
7992 Tettnang 1
Telefon: Privat 7016
Geschäft 531-401



Stellvertr. Vorsitzende
Abteilg. Betreuung
Hannelore Hanschur
Kalkwiesenstr. 9
7992 Tettnang 1
☎ 8220



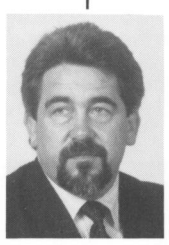
Stellvertr.-Vorsitzender
Öffentlichkeitsarbeit
Hans Baumann
Karlstraße 31
7992 Tettnang 1
Telefon: 7463



Beirat: Bauwesen
Manfred Boos
Untere Fliederstaffel 2
7992 Tettnang 1
Telefon: 7697



Schriftführerin
Heidi Schömezler
Hochstraße 10
7992 Tettnang 1
Telefon: 7687



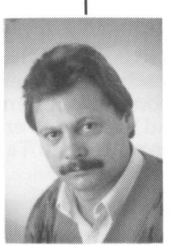
Beirat: Finanzwesen
Wolfgang Schilha
Flurstraße 18
7992 Tettnang 1
Telefon 5500



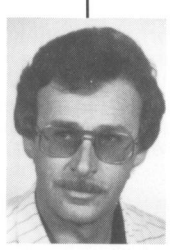
Beirat: Frauensport
Agnes Peter
Schöneckstraße 40
7992 Tettnang 1
Telefon: 6851



Beirat: Jugendarbeit
Elke Schömezler
Kalchenstraße 9/1
7992 Tettnang 1
Telefon 7642



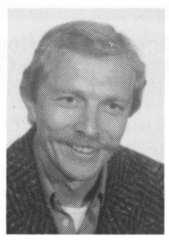
Beirat: Veranstaltungen
Walter Dannecker
Hofrat-Moll-Straße 53
7992 Tettnang 1
Telefon 7258



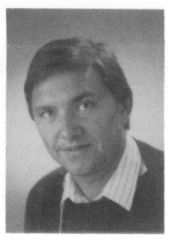
Beirat: Presse + Druck
Joachim Lipski
Am Stadtbach 7
7992 Tettnang 1
Telefon: P. 5603 G. 5308-45



Leichtathletik



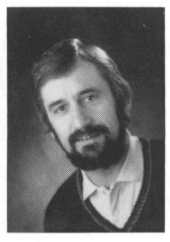
Karl Barth



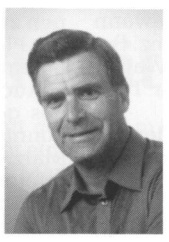
Franz Hanschur



Clothilde Ehnes



Gerd Müller



Dieter Berberich

Karl Barth (Abt.-Leiter)
Graf-Eberhard-Straße 6/1
7992 Tettnang
☎ 5991

Franz Hanschur (Stv.Abt.-Leiter)
Kalkwiesenstr.9
7992 Tettnang
☎ 8220

Clothilde Ehnes (Kassier)
Lindauer Straße 25
7992 Tettnang
☎ 6339

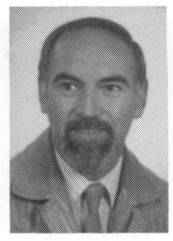
Gerd Müller
(Leichtath.-Trainer im Erw.-Bereich)
Riedstraße 29
7992 Tettnang
☎ 53583

Dieter Berberich
(Sportabzeichenobmann)
Hofbrunnenweg 6
7992 Tettnang
☎ 7750

Thomas Bott
(Leiter d. Skigymnastik)
Am Lindenbuckel 17
7992 Tettnang
☎ 51478



Turnen



Bernd Hofmann



Trudi Eigelt



Jutta Laslo



Helene Hiller



Carmen Fendt

Bernd Hofmann (Abt.-Leiter)
Kinder- und Jugendturnen
☎ 07543/8260

Agnes Peter (Stv.Abt.-Leiterin)
Frauenturnen
☎ 6851

Trudi Eigelt
(Rhythm. Gymnastik)
☎ 8862

Jutta Laslo (Üb.-Leiterin)
Mädchenturnen
☎ 51237

Helene Hiller (Üb.-Leiterin)
Frauenturnen
☎ 5789

Carmen Fendt
Jazzgymnastik
☎ 7390

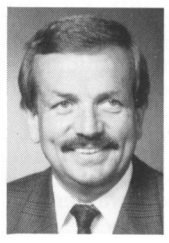
Elke Schömezler (Üb.-Leiterin)
Mutter-und-Kind-Turnen
☎ 7642

Bernd Funk (Kassier)
☎ 53472

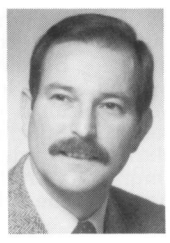
Eva Zwisler (Schriftführerin)
☎ 53881



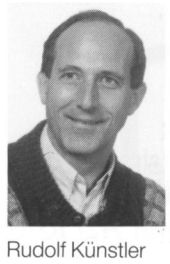
Fechten



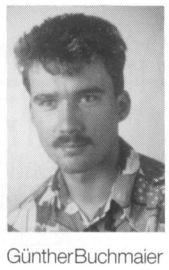
Heribert Geiger



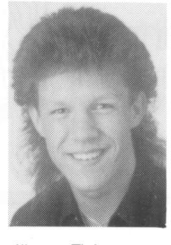
Manfred Gehring



Rudolf Künstler



GüntherBuchmaier



Jürgen Flaig

Heribert Geiger (Abt.-Leiter)
Mühleweg 3·Tettnang
☎ 7384

Robert Scharpf (Stv.Abt.-Leiter)

Manfred Gehring (Kassier)
Schulstr. 46·Meckenbeuren
☎ 1312

Rudolf Künstler (Ausbildungsleiter)
Ramsbachstr. 2·Tettnang
☎ 7329

Frank Beyer (Trainer)
Bahnhofstr.11·Tettnang
☎ 54449

Günther Buchmaier (Sportwart)

Jürgen Flaig
(Jugendwart)

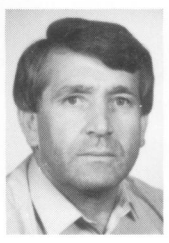
Heinz Stopper (Pressewart)
Am Lindenbuckel 32·Tettnang
☎ 7576

Hubert Schnugg
(Techn. Wart)

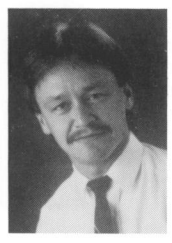
Daniel Henne
(Veranstaltungen)



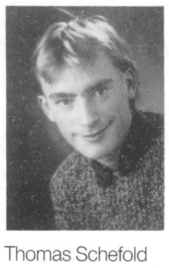
Fußball



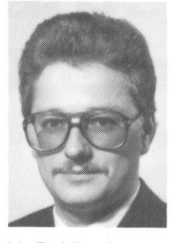
Manfred Boos



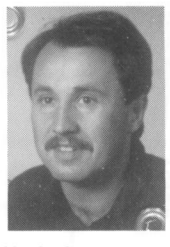
Norbert Bürmann



Thomas Schefold



H.-D. Hirsch



Wolfg. Steinbach

Manfred Boos (Abt.-Leiter)
Untere Fliederstaffel 2·Tettnang
☎ 7697

Norbert Bürmann (Stv. Abt.-Leiter)
Alfred-Weiß-Str. 13
7994 Langenargen
☎ 07543/4128

Thomas Schefold (Jugendleiter)
Hofkammerstraße 5·Tettnang
☎ 07542/51195

Hans-Dieter Hirsch (Kassier)

Wolfgang Steinbach (Trainer)
Kickachstraße 10
7982 Baienfurt
☎ 0751/48498

Joachim Lipski (Fußball Post, Platzansage, Presse)
Am Stadtbach 7 · Tettnang ·
☎ 5603

Trainingszeiten der Fußball-Abteilung auf den Riedsportplätzen: 1. u. 2. Mannschaft: Di und Do jeweils ab 19 Uhr, **AH:** Mi 19.30 Uhr – Jugendtraining von Mädchen über F-Jugend bis A-Jugend auf Anfrage beim Jugendleiter.

Basketball

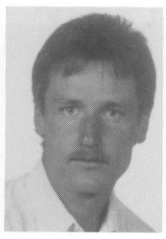


Peter Ziemer

Peter Ziemer (Trainer)
Moosstr. 14·Tettnang
☎ 54468

Trainingszeiten:
Montags von 18.30-20 Uhr
Carl-Gührer-Halle

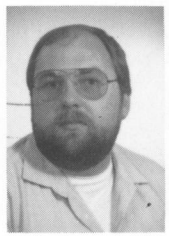
Handball



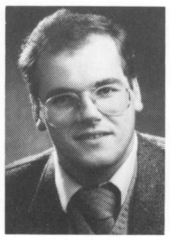
Markus Sauter



Manfred Werner



Wolfgang Köhl



Bertholt Eckmann



Wolfgang Schilha

Markus Sauter (Abt.-Leiter)
Hagenbuchen 17·Tettnang 1
☎ 53621

Manfred Werner (Stv.Abt.-Leiter)
Nelkenweg 1·Tettnang/Kau
☎ 1845

Wolfgang Köhl (Jugendleiter)
Loretostr. 18a·Tettnang 1
☎ 53359

Bertold Eckmann (Trainerwesen)
7990 Friedrichshafen
☎ 07541/31330

Wolfgang Schilha (Finanzwesen)
Flurstr. 18·Tettnang 1
☎ 54500

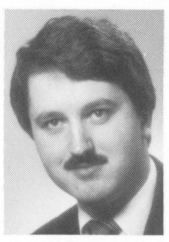
Günter Merath
Vogelherdbogen 31·Tettnang
☎ 5712

Tainingszeiten:
Herren: Di 19.30 - 21.00 und
Fr 19.00 - 21.00
Herren Ib: Fr 20.30 - 22.00;
Damen: Mi 20.30 - 22.00 und
Fr 19.30 - 21.00;
Jugend: Anfrage bei Abteilung;
Carl-Gührer-Halle und Stadthalle

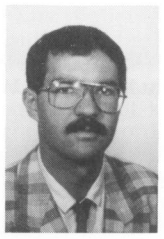
Tischtennis



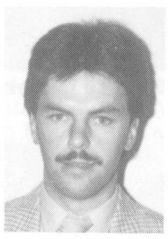
Walter Eser



Siegfried Merath



Reinhold Rehm



Karl Knöpfler



Cornelia Strobel

Walter Eser (Abt.-Leiter)
Karlstraße 5 · Tettnang · ☎ 6832

Siegfried Merath
(Stv. Abt.-Leiter)
Loretostraße 48 · Tettnang
☎ 52879

Reinhold Rehm (Kassier)
Bachstraße 7 · Tettnang
☎ 51169

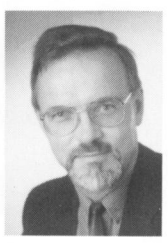
Karl Knöpfler (Jugendleiter)
Friedhofstraße 1 · Tettnang
☎ 6226

Cornelia Strobel
(Schriftführerin)
Weinstraße 7 · Tettnang
☎ 53490

Philipp Junginger (Pressewart)
Kaltenberger Straße 30 · Tettnang

Trainingszeiten:
Dienstag:
17.00-18.30 Nichtaktive Jugend
18.30-20.00 Aktive Jugend
20.00-22.00 Aktive
Freitag:
18.00-19.00 Nichtaktive Jugend
19.00-20.00 Aktive Jugend
20.00-22.00 Aktive
(Turnhalle Schillerschule)

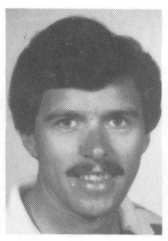
Tennis



Gerd Dentler



Rose Ruetz



Helmut Lutz



Mechthild Wierer

Gerd Dentler (Abt.-Leiter)
Riedstraße 31
7992 Tettnang
☎ 7389

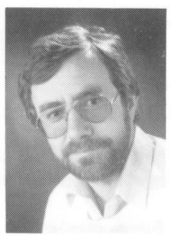
Rose Ruetz (Stv. Abt.-Leiter)
Hochstraße 20
7992 Tettnang
☎ 8915

Helmut Lutz (Kassier)
Kaltenberger Straße 58
7992 Tettnang
☎ 53770

Mechthild Wierer (Schriftführerin)
Alpenblickstraße 5/1
7992 Tettnang
☎ 6869

Trainingszeiten + Spielzeiten
nach Eintragung.

Judo



Franz Schwarz



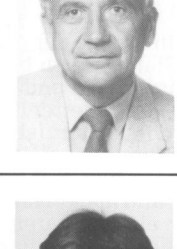
Klaus Baur

Franz Schwarz (Abt.-Leiter)
Hofkammerstraße 25
Tettnang · ☎ 6131

Klaus Baur (Trainer)
Büfangweg 18·7996 Meckenbeuren
☎ 3411

Trainingszeiten:
Mo + Mi 18-19.30 Uhr
Gymnastikraum Schillerschule

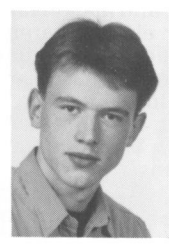
FREIZEITABTEILUNG



Günther Maurer (Abt.-Leiter)
Mühleweg 7 · Tettnang · ☎ 5726

Übungszeiten:
Dienstag, 19 Uhr, Parkplatz
Neuhäusle, Waldlauf/Gymnastik.
Freitag, 18.30 Uhr, Parkplatz
Neuhäusle, Waldlauf/Gymnastik.
Dauer jeweils ca. eine Stunde.

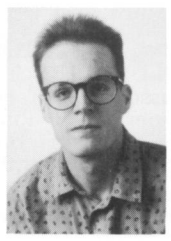
BASEBALL



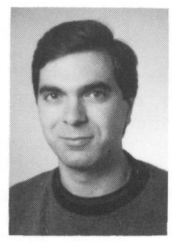
Oliver Thiel (Abt.-Leiter)
Grundenbühlstr. 13·Tettnang
☎ 5611

Trainingszeiten:
Mo + Mi ab 18 Uhr
Sportplatz Schäferhof

Tae-Kwon-Do



Jochen Schimpf



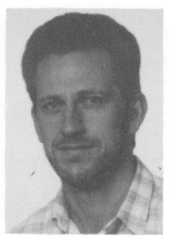
Giovanni Pastorelli

Jochen Schimpf (Abt.-Leiter)
Zerneerstraße 19/1, Tettnang
☎ 5701

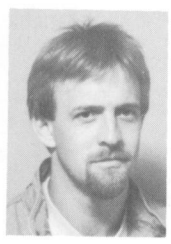
Giovanni Pastorelli (Trainer)
Steinenbach 10, Tettnang 2
☎ 07528 / 2287

Trainingszeiten:
Di 18.30-20.15 Uhr
Gymnasium-Turnhalle
Do 18-22 Uhr
Schillerschule-Turnhalle

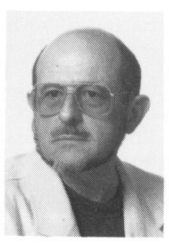
Volleyball



Thomas Müller



Siegfried Moritz



Berthold Wierer



Gerhard R. Müller

Birgit Hesse

Thomas Müller (Abt.-Leiter)
Vogelherdbogen 71·Tettnang
☎ 51514

Siegfried Moritz (Stv.Abt.-Leiter)

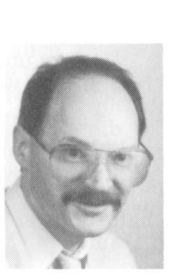
Berthold Wierer (Jugendwart)

Gerhard R.Müller (Kassier)

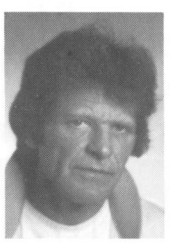
Birgit Hesse (Schriftführerin)

Trainingszeiten-Volleyball
Carl-Gührer-Halle
1. 6-10 Jahre
   Montag 17.00-18.00 Uhr
2. 11-14 Jahre
   Montag 17.00-18.30 Uhr
3. 15-18 Jahre Freizeit
   Montag 18.30-20.00 Uhr
4. Damen
   Montag 18.30-20.00 Uhr
5. Damen
   Dienstag 20.30-22.00 Uhr
6. Damen Freizeit
   Donnerstag 20.00-22.00 Uhr
7. Erwachsene Freizeit
   Donnerstag 20.00-22.00 Uhr

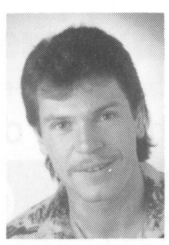
Ju-Jitsu



Hansjörg Glaser



Claudia Griebel



Gottfried Moser

Simon Büchler

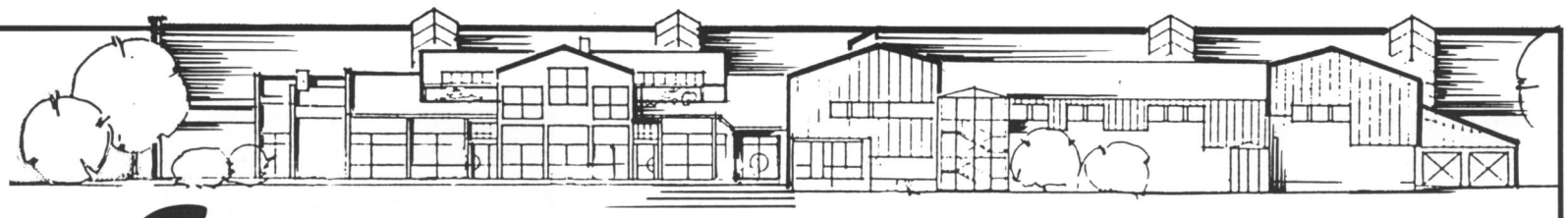
Hansjörg Glaser (Abt.-Leiter)
Vogelherdbogen 60 · Tettnang
☎ 51340

Claudia Griebel (Kassier)
Iglerberg, 7992 Tettnang
☎ 7426

Gottfried Moser (Trainer)
Alpsteinweg 10 · Neuravensburg
☎ 0 75 28 / 70 24

Simon Büchler
Weberstraße 6, 7996 Brochenzell
☎ 1733

Trainingszeiten:
Mo und Mi: 20-22 Uhr
Gymnastikraum Schillerschule
Tettnang



Tettnanger Sportarena

Sportarena · 7992 Tettnang · Hagenbuchen 67
Telefon (07542) 54456 · Telefax (07542) 51611

Tennis · Squash, Badminton · Fitness · Sauna · Dampfbad
Gastronomie · Sportshop

Betreiber:
eso Elektronik
Herstellungs und Organisations GmbH

TSV-Fußballer nach 20 Jahren wieder Bezirkspokalsieger

Höhepunkt des Spieljahres 91/92 war zweifellos der Gewinn des Bezirkspokales. Fast auf den Tag genau 20 Jahre ist es her, als der TSV in Meckenbeuren gegen den gleichen Gegner, den SV Ankenreute, siegreich war. Damals endete die Begegnung 4:3 nach Verlängerung. Diesmal fand die Begegnung auf der herrlichen Anlage des SV Grünkraut statt und am Ende hieß es 3:0 für das TSV-Team.

Durch den Gewinn des Bezirkspokales ist der TSV in der WFV-Hauptrunde spielberechtigt und traf am 25. Juli '92 auf den badischen Landesligisten BSV Schwenningen. Leider konnten die Montfortstädtler den Gästen aus dem Schwarzwald kein Paroli bieten und mußten sich am Ende mit 0:3 geschlagen geben. Aus der Traum mit lukrativen Gegnern in den nächsten Runden. Somit kann sich der TSV nun voll auf die am 9. August beginnende Runde vorbereiten.

In der abgelaufenen Verbandsrunde blieb die 1. Mannschaft hinter den Erwartungen zurück. Trotz einiger namhafter Neuzugänge (Hemmeter, Knop und Ehinger) alle VfB Friedrichshafen, hat man das gesteckte Ziel (einen Platz in der Spitzengruppe) nicht erreicht. Am Ende blieb, wie im Vorjahr, nur Platz sieben. Trotz eines enormen Trainingspensums und dem großen Engagement von Trainer Wolfgang Steinbach waren zu große Leistungsschwankungen vorhanden. Vor allem ein Tief nach der Winterpause verhinderte eine bessere Plazierung.

Die 2. Mannschaft hat ihr Ziel, den Klassenerhalt, erreicht. Wie in den vergangenen Jahren mußte man allerdings fast bis zum letzten Spieltag bangen. Trainer Volker Boos hatte es hier nicht leicht, immer wieder mußte er die Spieler neu motivieren, um ihnen das Ziel vor Augen zu führen.

Die Saison schlossen die Aktiven mit einem schönen 5-Tage-Ausflug nach Tavernes in Spanien ab. Neben der sportlichen Begegnung gab es einen Empfang im Rathaus Tavernes. Der Gegenbesuch der Spanier folgte wenige Tage später. Auch hier ließ es sich die Stadt Tettnang nicht nehmen, die Gäste gebührend zu empfangen.

Tolle Erfolge konnte wieder einmal die Fußballjugend erringen. Hervorzuheben sind hier der Verbleib der A-Jugend in der Verbandsstaffel sowie der Aufstieg der B-Jugend in diese Staffel. Auch bei den Kleineren gab es Meisterschaften und schöne Erfolge zu feiern (siehe gesonderter Bericht).

Wie in den letzten Jahren, so konnten auch in der vergangenen Saison die TSV-Senioren die Meisterschaft des Bezirks Bodensee auf dem Feld und in der Halle erringen.

Wieder einmal waren eine Menge Helfer als Betreuer, Trainer und Funktionäre tätig. Größtenteils sind diese Leute ehrenamtlich tätig. Dafür gilt allen an dieser Stelle der Dank der Fußballabteilung. Ein Dank gilt auch allen Gönnern und Spendern und den treuen Fans.



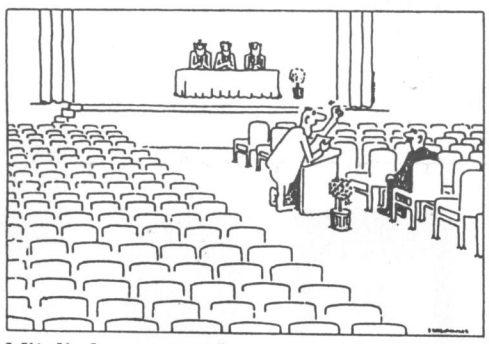
Die Siegermannschaft des TSV Tettnang, die mit einem 3:0-Erfolg gegen Ankenreute auf dem Sportplatz in Grünkraut den Bezirkspokal erringen konnte.

Aus der Abteilungshauptversammlung

An der am 2. Juni 1992 durchgeführten Hauptversammlung mit Neuwahlen ergab sich folgende Besetzung: Abteilungsleiter: Manfred Boos, Stellvertreter: Norbert Bürmann, Jugendleiter: Thomas Schefold, Kassier: Hans-Dieter Hirsch.

Der Ausschuß setzt sich wie folgt zusammen: Rainer Gössl, Rudolf Forster, Martin Schneider, Roland Dannecker, Manfred Schülling, Rolf Ebinger, Jürgen Pfeffer.

gez. Manfred Boos



Mitgliederversammlung . . .



Empfang im Rathaus von Tavernes in Spanien, wo den TSV-Fußballern ein herzliches Willkommen bereitet wurde.

Ausblick auf die Saison 92/93

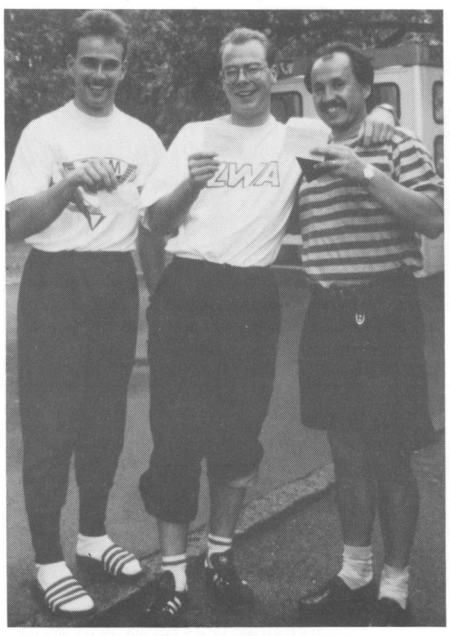
Unter Trainer Wolfgang Steinbach, der nun die dritte Saison in Tettnang angeht, wird die 1. Mannschaft gut vorbereitet in das neue Spieljahr gehen. Der Spielerkader hat sich etwas verändert, es gab Zu- und Abgänge von Spielern. Als Zugänge kann der TSV melden: Sebastian Unseld vom SSV Ulm A-Jugend als Torwart; Ronnie Breda vom SV Tannau, Ralph Hoffmann von Baienfurt und Uwe Rittchen ist nach dreijähriger Abwesenheit wieder zu seinem Heimatverein zurückgekehrt.

Leider gab es auch einige Abgänge, Gerd Knop zurück zum VfB Friedrichshafen, Stefan Schwarzenbacher zum SV Grünkraut, Jürgen Bichelmaier und Harald Rizzato zum SC Bürgermoos.

Die 2. Mannschaft wird in der kommenden Saison von Winfried Holzer trainiert, er kommt aus Baienfurt und hat dort bisher die A-Jugend betreut. Wir wünschen ihm viel Erfolg in Tettnang.

Während die Zielsetzung von Trainer Steinbach für die 1. Mannschaft ein Platz in der Spitzengruppe lautet, und auch durchaus realistisch ist, wäre ein Mittelplatz der 2. Mannschaft schon ein achtbarer Erfolg für den neuen Trainer.

gez. M. Boos



„Verkehrssünder" unter sich.

Gruppenbild auf dem Sandplatz von Tavernes in Spanien

Tapeten Gardinen Teppiche Teppichböden Kunstgewerbe

aus Ihrem Fachgeschäft mit der enormen Auswahl

bertele–fehrenbach
Raumausstattung oHG · Tettnang Karlstraße

Die richtige Adresse für
Paß-, Portrait- und Hochzeitsaufnahmen

Foto Hütter
Peter Hütter
Kirchstraße 12 · Telefon 6817

Die Photographie
Dominik Hütter
Grabenstraße 12 · Telefon 7188

. . . IHRE MEISTERBETRIEBE IN TETTNANG . . .

STINNES TREFZ
Fachhandel für Neubauen und Renovieren.
Löwentaler Straße 16-22
7990 Friedrichshafen
Telefon 07541 / 24091
Karl-Hirnbein-Straße 2
7988 Wangen/Allgäu
Telefon 07522 / 4016

Eine erfolgreiche Saison des TSV-Jugendfußballs

A-Jugend Verbleib in der Verbandsstaffel, B-Jugend Bezirksmeister Bodensee und Aufstieg in die Verbandsstaffel, C-Jugend Vize-Bezirksmeister, D-Jugend Meister der Leistungsstaffel und Vize-Bezirksmeister, E-Jugend Meister und Bezirksmeister Bodensee, F-Jugend Vize-Meister, das die Erfolge der verganenen Saison.

Die A-Jugend spielte die zweite Saison in der Verbandsstaffel Süd. Trainer Volker Boos und Betreuer Hermann Fürst setzten sich in der höchsten Jugendklasse den Klassenerhalt als Ziel. Dies wurde am letzten Spieltag mit einem Sieg über den TV Wehingen erreicht. Somit kann man auch in der nächsten Saison in dieser starken Klasse mitspielen. Weiter gewann die A-Jugend das eigene Hallenturnier und erreicht beim Pfingstturnier in Eppingen einen sehr guten zweiten Platz. Achim Stolzenberg und Peter Reid wollten mit ihrer B-Jugend „nur vorne mitspielen". Mit der Meisterschaft rechnete man zu Beginn der Runde nicht. Doch je länger die Spielzeit andauerte, sah man, daß es einen Zweikampf zwischen dem SV Kehlen und TSV Tettnang um die Meisterschaft geben würde. In Kehlen konnte die B-Jugend gewinnen, sodaß man aus eigener Kraft die Tabellenführung halten konnte. Der somit erreichte Bezirksmeistertitel berechtigte die Mannschaft an der Teilnahme zu den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel. Mit zwei Unentschieden hatte man das i-Tüpfelchen noch draufgesetzt. Glückwunsch an die Spieler und Betreuer. In der C-Jugend hatte man zwei Mannschaften gemeldet. Die C-1, trainiert von Thomas König und Thomas Schefold, konnte als Vize-Bezirksmeister hinter dem VfB Friedrichshafen abschließen. Sieht man auf die Namen der Mannschaften, die hinter dem TSV landeten (FV Ravensburg, SV Weingarten und FC Wangen), so kann man auch hier von einer hervorragenden Saison sprechen. Weiter gewann man das eigene Hallenturnier sowie das des FC Biberach. Ein Feldturnier gewann in Meckenbeuren und in Ütrecht/Holland konnte man den vierten Platz belegen.

Die C-2 hatte es sehr schwer. Verletzungen und Motivationsprobleme waren ihre größten Gegner. Somit konnte man von Anfang an nicht in der vorderen Hälfte der Tabelle mitspielen. Trotzdem „Hut ab", trotz mancher deftigen Niederlage kann man in der kommenden Runde auf diese Spieler zählen.

A - Jugend Verbandsstaffel

1. SSV Ulm 46	22	90: 8	43: 1
2. TUS Ergenzingen	22	59:24	33:11
3. SSV Reutlingen	22	65:27	31:13
4. TSV Blaustein	22	38:32	24:20
5. VfB Friedrichshafen	22	41:38	23:21
6. SC Vöhringen	22	34:35	22:22
7. TSB Ravensburg	22	23:38	20:24
8. FC Tailfingen	22	27:55	19:25
9. FC Wangen	22	31:53	14:30
10. TSV Tettnang	22	27:52	14:30
11. SV Tübingen	22	19:53	13:31
12. TV Wehingen	22	21:61	8:36

Absteiger: SV Tübingen und TV Wehingen

Rolf Ebinger und Susanne Pollack sprachen vor einem Jahr vom Klassenerhalt. Heute sprechen sie von Ihrem Erfolg als Meister und anschließend als Vize Bezirksmeister. Die Rede ist von unserer D-1. Was diese Buben auf dem Spielfeld zeigten, mochten selbst Kenner kaum glauben. Vor dem FC Wangen und dem VfB Friedrichshafen die Meisterschaft zu erreichen, war ein starkes Stück. Auch hier Glückwunsch und „macht weiter so Jungs".

B - Jugend, Bezirksstaffel

1. TSV Tettnang	20	102:16	37: 3
2. SV Kehlen	20	95:18	36: 4
3. SG Baienfurt	20	55:35	26:14
4. FC Isny	20	50:39	24:16
5. SV Weiler	20	38:42	21:19
6. FV Bad Waldsee	20	38:38	18:22
7. TSB Ravensburg	20	41:40	16:24
8. SF Friedrichshafen	20	36:87	13:27
9. SV Mochenwangen	20	26:72	12:28
10. TSG Bad Wurzach	20	20:51	11:29
11. SV Kreßbronn	20	16:85	4:36

C - Jugend, Bezirksstaffel

1. VfB Friedrichshafen	18	86: 23	33: 3
2. TSV Tettnang	18	104: 32	30: 6
3. FV Ravensburg	18	61: 30	23:13
4. SV Weingarten	18	85: 31	22:14
5. FC Wangen	18	41: 42	18:18
6. SV Neuravensburg	18	50: 67	16:20
7. SG Baienfurt	18	39: 49	13:23
8. TSV Meckenbeuren	18	35: 80	10:26
9. FC Leutkirch	18	32:103	8:28
10. SF Friedrichshafen	18	21: 97	7:29

D - Jugend, Leistungsstaffel

1. TSV Tettnang 1	14	46:10	26: 2
2. FC Wangen	14	57:25	21: 7
3. FV Langenargen	14	80:23	19: 9
4. TSV Fischbach	14	20:40	12:16
5. VfB Friedrichshafen	14	25:37	11:17
6. TSV Meckenbeuren	14	25:32	10:18
7. FC Isny	14	25:60	8:20
8. SV Haslach	14	23:74	5:23

Die D-2 wurde von Eva Brehm trainiert. Die fast nur jüngeren Spieler konnten sich nicht richtig gegen die anderen Mannschaften durchsetzen. Trotzdem auch hier ein erfolgreiches Abschließen mit dem sechsten Platz.

167:6 Tore und 28:0 Punkte, dies das Schlußergebnis der E-1. Aber wer die Jungs kennt, weiß, daß sie sich nicht mit dem zufrieden geben. In der Runde der letzten acht Mannschaften um den Bezirksmeistertitel setzte man sich ebenfalls durch. Somit hat sich die Arbeit von Trainer D. Eglseder und Betreuer Paul Jakob mehr als gelohnt. Die E-2, trainiert von Hubert Stohr, wurde mit 11:17 Punkten sechster in ihrer Staffel. Mit Personalproblemen hatte die Mannschaft eine harte Saison hinter sich gebracht.

Zu Beginn der Saison hatte man in der F-Jugend 14 Spieler und keinen Betreuer. Ein Jahr später sind dies 42 Spieler und sieben (!) Betreuer. Einen solchen Zuspruch hat man wohl kaum im Traum erwartet. Allerdings nahm nur eine Mannschaft an der Runde teil. Hinter dem TSV Meckenbeuren konnten sich die Kinder um Peter Koch und Heinz Rosczyk den zweiten Platz ergattern. Von dieser Mannschaft kann man wohl noch einiges erwarten, da sie fast komplett in die E-Jugend nachrückt und so auch zusammen bleiben wird. Die F-2 wurde von Berthold Geiger betreut. Bei einigen Freundschaftsspielen und -turnieren konnte man schon sehr gute Ansätze sehen, was für die Zukunft viel verspricht. Rolf Huber und Michael Ausborn waren für unsere Jüngsten (der Jüngste ist im September 88 geboren) verantwortlich. Kann man nur hoffen, daß der Zuspruch weiter so anhält. Verantwortlich für die gesamte F-Jugend „Manager" Klaus Meschenmoser, der die Trainer fand und sie auch dann sehr gut unterstützte.

Auf eine Helferin kann man schon fast nicht mehr verzichten. Nicht nur die Kasse hatte sie zu verwalten, sondern half, wo immer es ging und stand auch immer mit einem guten Rat zur Seite. Die Rede hier ist von Rosi Pongratz.

Einen Glückwunsch an alle Spieler und ein herzliches Dankeschön an alle Betreuer, Helfer und Gönner in einer erfolgreichen Saison.

Th. S.



D-1 beim Turnier in Ütrecht/Holland. Stehend von links: Trainer R. Ebinger, F. Winteroll, J. Großkopf, B. Beermann, N. Derkac, S. Müller, A. Strauß, Betreuerinnen S. Pollack und Eva Brehm. Vorne v. l.: F. Weishaupt, S. Thanner, S. König, M. Ast, Ch. Mayer, D. Bohner, D. Cianetta, D. Spinelli und N. Berggraf. Vorne liegend: R. Mayer und R. Bichelmaier.



E-1-Jugend TSV Tettnang. Meister mit 167:6 Toren und 28:0 Punkten. Von links: B. Stengel, F. Seidt, M. Rehm, Betreuer P. Jakob, St. Künkele, J. Flohr, F. Meschemoser, Trainer D. Egelseder, S. Rehklau, M. Meschenmoser und M. Sorg.

Stukkateurgeschäft · Gerüstbau
Pfeiffer
Tettnang-Kau
Telefon 07542 / 4455

Über 140 x in Deutschland
Unsere Auswahl ist top.
Unsere Qualität ist top.
Unsere Preise sind tiptop. Also günstig.
Der SchuhLaden.®
Gute Schuhe für wenig Geld
TETTNANG · KARLSTRASSE 29



Hairdesign

KARIN MAYER KM International

7992 Tettnang
Grabenstraße 12
☎ (07542) 53732

Öffnungszeiten:
Di – Fr von 8.30 – 18.00 Uhr, Sa.von 8.00 – 14.00 Uhr

Ihr Ausrüster für

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
SPORTBEKLEIDUNG

sport Huchler mode

Tettnanger *Sportarena*
Telefon 07542/7207

Tae-Kwon-do, der koreanische Kampfsport

Abteilung Tae-Kwon-do als Ausrichter der Württembergischen Meisterschaften

Taekwondo ist vor allem ein Kampfsport, bei dem Arme und Beine mittels Schlägen und Tritten zur Abwehr und für den Angriff eingesetzt werden. Der Kampfsport kommt aus Korea und entstand dort vor etwa 2000 Jahren. Nach dem Koreakrieg wurde er von den Amerikanern mitgebracht und ist auch seit 1965 bei uns vertreten.

Das Wort Taekwondo setzt sich aus drei altkoreanischen Wörtern zusammen:

TAE – im Sprung treten – hier für alle Beintechniken.

KWON – Faust – hier alle Techniken, die mit der Hand ausgeführt werden.

Do – Weg, Kunst – kennzeichnet den körperlichen und geistigen Reifeprozeß, auf den nachstehend eingegangen wird.

Während der Ausübung des Taekwondo wird der Körper gekräftigt, er wird geschmeidig, elastisch und stark. Neben dem körperlichen Wohlbefinden stellt sich eine geistig positive Haltung ein. Darum ist es der langen, harten Schule des Taekwondo zuzuschreiben, daß so gut wie keine Schläger oder Rüpel aus dem Lager der Taekwondo-Sportler kommen. Taekwondo schult also gleichermaßen Körper und Geist. DO vollzieht sich in uns, gibt uns innere Kraft und spiegelt sich daher auch in unseren Handlungen wider, im Privatleben genauso wie bei der Arbeit und im Verein.



Zur Erinnerung an den Europameistertitel von Angelika Pastorelli-Biegger 1990 pflanzte der TSV einen Nußbaum im Garten von Angelika und Giovanni. V. l. n. r. Norbert Laub, TSV-Vorstand Dieter Jung, das Ehepaar Angelika u. Giovanni Pastorelli und Nino Ficano.

Im Training werden diese drei Bestandteile in verschiedenen Varianten geübt. Am Anfang steht die Grundschule, bei der die einzelnen Arm- und Beintechniken geübt werden. Später werden diese zu einer Form, die sogenannte Poomse, zusammengeführt. Bei dieser Poomse wird dann schon eine hohe Anforderung an die Konzentration und (Selbst-)disziplin des Taekwondoka gestellt. Als Kontrolle, ob die Techniken richtig, kraftvoll und mit der notwendigen Konzentration ausgeführt werden, muß der Schüler ab dem blauen Gürtel bei den Prüfungen auch einen Bruchtest machen. Dabei muß er mit einer wahllos ausgesuchten Technik ein ca. 3–4 cm starkes Fichtenholzbrett in der Größe von 30 x 30 cm durchschlagen.

Ein weiter wesentlicher Aspekt im Taekwondo ist die Selbstverteidigung, koreanisch: Hosinsul. Der Schüler lernt sich gegen Angriffe, die gegen ihn oder einen Dritten gerichtet sind angemessen zu verteidigen. Angemessen bedeutet, den Aggressor nicht gleich K. o. zu schlagen, sondern die Gefahr abzuwenden und ihm gleichzeitig zu demonstrieren, daß er, wenn er nicht aufhört, eventuell den kürzeren zieht. Sollte der Aggressor seine Angriffe verstärken, wird auch der Taekwondoka seine Verteidigung verstärken. Dabei wird aber nie über den Notwehrparagraphen hinausgegangen.

Der letzte Teil ist der freie Kampf auf der Kampffläche. Auf diesen wird der Schüler langsam vorbereitet. Es fängt damit an, daß der Kampf, also die angewandten Schläge und Tritte abgesprochen werden. Erst zum Schluß, nach langem üben, darf der Taekwondoka gut durch Kopfschutz und Brustpanzer geschützt bei Meisterschaften teilnehmen. Aber dieser Schutz darf nicht dazu verleiten es leicht zu nehmen. Selbst damit passieren immer wieder K. o.'s und Verletzungen auf den Wettkämpfen.

Der Kämpfer muß sich aber langsam zu seinen großen Siegen emporarbeiten. Meist fängt er auf Städtemeisterschaften an und kann erst dann, wenn er sich qualifiziert hat, auf die regionalen Meisterschaften wie Württembergische und dann Baden-Württembergische Meisterschaften zum kämpfen gehen. Sollte er auch dort mit bravour bestehen, so stehen ihm bei den nächsten Kämpfen die Besten aus ganz Deutschland bei der Deutschen Meisterschaft gegenüber. Bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft hat er dann noch mit Kämpfern aus dem Ausland zu tun und kann sich nun für die Europameisterschaft beweisen. Sollte er auch gegen Europas Elite siegreich sein, so darf er einer Einladung zur Weltmeisterschaft gewiß sein.

Daß dies kein Traum bleiben muß, bewiesen bereits Uwe Hübner und Sascha Ernst, die beide auf der Deutschen Meisterschaft kämpften und Angelika Pastorelli, sechsfache Deutsche Meisterin in Folge und Europameisterin 1990. Angelika Pastorelli und Sascha Ernst sind außerdem im Nationalkader der Bundesrepublik.

Im Jahr 1991 war die Abteilung Taekwondo der Ausrichter der Württembergischen Meisterschaften. Die Meisterschaft fand in der Karl-Gührer-Halle statt und wurde von einem großem Publikum umrahmt.

Dabei konnte selbstverständlich die Abteilung Taekwondo des TSV Tettnang hervorragende Ergebnisse erzielen. Den ersten Platz ihrer Gewichtsklasse errangen die Brüder Gökmen und Harun Yildiz. Den zweiten Platz errang Tim Nicolau und Uwe Hübner kam hierbei auf den dritten Platz. Aber auch bei den anderen Turnieren konnten sich die meisten Kämpfer immer unter den ersten Drei plazieren. Nur Angelika Pastorelli mußte 1991 aussetzten, denn sie bekam einen Sohn. Ihr Mann, Giovanni Pastorelli, ist Trainer der Taekwondo-Abteilung und brachte die Kämpfer zu Ihren Erfolgen.

Aber schon dieses Jahr konnte Angelika wieder zeigen, was sie gelernt hat. Bei ihrem ersten Kampf, gleich die Deutschen Meisterschaften, belegte sie nach einem spannenden Finale mit 3:2 Punkten den zweiten Platz. Auch Sascha konnte hier wieder erfolgreich einen dritten Platz erkämpfen.

Auch im Ausland wird der TSV von den Taekwondoka vertreten. So waren z. B. Uwe und Sascha in diesem Jahr auf der Internationalen Holländischen Meisterschaft. Und auch auf der Ende Juni stattfindenden Internationalen Österreichischen Meisterschaft werden Kämpfer von uns vertreten sein.

Giovanni Pastorelli hat zum 1. 1. '92 die Abteilung von Nino Ficano übernommen. Außerdem wurde Jochen Schimpf zum neuen Abteilungsleiter gewählt, nachdem Norbert Laub das Amt aus beruflichen Gründen abgeben mußte. An dieser Stelle möchte sich die Abteilung bei Nino Ficano und Norbert Laub für ihre langjährige und gute Arbeit für die Abteilung bedanken und wünscht ihnen alles Gute für ihre weitere Zukunft. js

Mit dem TSV in den Dolomiten

Skiwoche auf dem Pordoipaß begeisterte alle Teilnehmer



Mit 23 TSV-Mitgliedern und etlichen Gästen war das Platzkontingent für die TSV-Skiwoche im Februar auf dem Pordoipaß (2242 m. ü.M.) wieder einmal voll ausgebucht. Seit Jahren ist das gemütlich-familiäre Sporthotel „Col di Lana" auf der Paßhöhe das Zuhause dieser Tettnanger Skifahrer, die unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Dieter Jung bei besten Schneeverhältnissen wieder einmal eine herrliche Dolomiten-„Touren"-Skiwoche erlebten.

Touren-Skiwoche deshalb, weil es in diesem Gebiet dank des Dolomiti-Super-Skipasses auch ohne spezielle Skitourenausrüstung und ohne das mit Skihochtouren sonst verbundene Risiko möglich ist, über ganze Täler hinweg wirklich große Skifahrten – eben Touren – zu unternehmen.

So reihten sich die Tage mit mehr oder weniger schnellem Fahren in kleinen Gruppen und den gemeinsamen Touren über Arabba auf den Padonkamm, über das Abteital und den Falzaregopaß auf den Lagazoui und über Corvara, Grödnerjoch, Wolkenstein und Sellapaß rund um die gesamte Sellagruppe in zwanglo-ser Folge aneinander. Etwas Pech hatte eine Gruppe, die sich die Marmolata (die „Königin der Dolomiten", 3342 m) als Ziel ausgesucht hatte; ausgerechnet der letzte Gipfellift war wegen zu starkem Wind abgestellt worden. Aber auch so war die hervorragende Abfahrt aus 3100 m Höhe über den gewaltigen Nordgletscher bis hinunter zum Fedajasee ein beeindruckendes Erlebnis bei einem blauen Himmel, den eben dieser Wind von Horizont zu Horizont blankgefegt hatte.

Wenn dann nach so voll befriedigenden Skitagen am späten Nachmittag alle TSVler wieder wohlbehalten im „Col di Lana" einliefen, war für die richtige Après-Ski-Stimmung schon gesorgt; um so mehr, als mit acht weiteren Montfortstädtern, die sich zufällig im Hotel daneben einquartiert hatten, zünftig Wiedersehen und Abschied gefeiert werden mußte.d

Auch im nächsten Jahr wird diese Skiwoche wieder stattfinden: Termin 6.–13. Februar 1993. Anmeldung bei Dieter Jung bis ca. 15. November 1992; um diese Zeit findet dann noch eine besondere Info-Besprechung statt.

St.

Ihr Fachgeschäft für Qualität

J. A. BUEBLE

BETTEN · WÄSCHE · AUSSTEUERN

…für bess'ren Schlaf
Beratung & Service groß geschrieben

Schulstraße 4
7992 Tettnang 1
Telefon 07542/7486

NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
FLIESEN

bruder

TETTNANG · ☎07542-6842

Zimmerei Sprenger GmbH
Feurenmoos 18 · 7992 Tettnang 1
Telefon 07542/6247
● Holzbau ● Altbausanierung
● Innenausbau ● Isolierungen
Ausbildungsplatz als Zimmerer frei

MODE IDEEN
finden Sie immer im Fachgeschäft
mieder mode wäsche
peter
OLGASTRASSE 7 - 7992 TETTNANG - TELEFON 0 75 42 / 76 13

Leichtathletik im TSV hat Nachwuchssorgen

Im Prinzip ist die Situation in der Leichtathletikabteilung unverändert.

Der Schwerpunkt der Abteilung ist der Breitensport, der nur im Erwachsenenbereich betrieben wird. Regelmäßiges Training findet jeweils am Montag um 18.30 Uhr auf dem Manzenbergsportplatz statt.

Unter der bewährten Trainingsanleitung von Gerhard Müller bereitet man sich auf die Abnahme des Sportabzeichens vor.

Für die Sportabzeichenabnahme sind bereits Vorbereitungen getroffen worden. Alle Abnahmetermine sind festgelegt. Man kann sie im Training erfahren oder im Schaukasten beim Gasthof Adler in Tettnang.

Auf diesem Wege möchten wir möglichst viele Leser dieser TSV-Zeitung dazu ermuntern, das Sportabzeichen zu erwerben. Nach der Sommersaison bietet die Abteilung wieder allgemeine Fitneß, wenn nicht schon im Sommer erworben, nach dem Motto: „Fit und schlank durch den Winter".

Das Programm wurde den modernsten Erkenntnissen der Trainingslehre angepaßt und wird von Thomas Bott und Gerhard Müller abwechselnd geleitet. Es findet wie in jedem Jahr jeweils freitags in der Turnhalle des Gymnasiums statt.

Es sollte nicht verschwiegen werden, daß das Sorgenkind der Abteilung der Jugendbereich ist. Hier sind die Zukunftsaussichten alles andere als gut. Woran krankt es eigentlich, daß die einmal recht erfolgreiche Jugendarbeit nicht mehr Bestand hat. An der Trainerfrage scheitert es schon im Ansatz.

Trotz vergeblicher Bemühungen unserer Abteilung konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt kein Trainer für die Jugendarbeit gefunden werden.

Hierbei wurde nochmals Rücksprache mit dem Hauptverein geführt, dem diese Situation ja schon vom letzten Jahr her geläufig ist. Bisher konnte noch keine wirkungsvolle Abhilfe geschaffen werden. Trainer sind in der heutigen Zeit eben nicht mehr zum Nulltarif zu bekommen. Ehrenamtlicher Einsatz wie im Funktionärsbereich wo gibt es noch solches!

Allerdings darf auch nicht verschwiegen werden, daß die Trainingsanlage am Manzenbergsportplatz ohne Rundbahn für die Leichtathletik nicht gerade als Idealzustand zu bezeichnen ist. Will man die Jugend von anderen erfolgreichen Sportarten abwerben, gehören gute Trainingsanlagen dazu.

Das neue Sportstadion am Manzenberg scheint des Rätsels Lösung, wenn Trainer für den Jugendbereich gefunden werden sollten. Wer sich für solche Aufgaben im Jugendbereich der Leichtathletik interessiert, kann sich gern mit unserer Abteilung in Verbindung setzen. Wir hoffen, das Stadion zeigt richtungsweisend seine Wirkung.

Zum Schluß gilt der Dank all jenen, die im zurückliegenden Jahr mitgeholfen haben, sei es als Trainer, Funktionär, Kampfrichter oder bei Instandsetzungsarbeiten am Sportplatz bzw. bei Organisationen von Ausflügen.

Die LA-Abteilung zehrt von diesen Leuten.

Karl Barth



Tettnang Dukes im Aufwind

Nach dem enttäuschenden Saisonverlauf im Vorjahr, als der Spielbetrieb eingestellt werden mußte, da der Sportplatz Tettnang-Schäferhof bebaut wurde und ein geeigneter Ersatzplatz von der Stadt nicht zu beschaffen war, stand zu Beginn dieser Saison die Suche nach einem neuen Spielfeld im Vordergrund.

Dieses Problem konnte durch freundliche Mithilfe von H. Forster von der Realschule Tettnang rechtzeitig zum Saisonstart Mitte April gelöst werden.

In der Saion 92 präsentieren sich die Baseballer ihren zahlreicher werdenden Fans bei Heimspielen am Manzenbergsportplatz.

Sportlich stehen die Dukes recht erfreulich da, belegt man doch zur Zeit den 5. Platz in der Landesliga 3. Trotzdem ist der Abstand zu den Spitzenteams immer noch recht groß, wodurch manche hohe Niederlage nicht zu vermeiden war. Aber durch das Interesse vieler Jugendlicher sowie dem Aufbau einer Jugendmannschaft, hofft man mittelfristig, gute Spieler aufzubauen, um diese Lücke zu schließen.

Auch die steigenden Mitgliederzahlen sind ein erfreuliches Zeichen für den Baseballsport und bestätigen die erfolgreiche Arbeit des Vorstandes und lassen für die Zukunft hoffen.

Roland Zajonz

Sportart und wirksame Selbstverteidigung

Ju-Jitsu Tettnang im TSV Tettnang e.V. und der World-Ju-Jitsu Federation (WJJF)

Ju-Jitsu als Sportangebot für Interessierte beiderlei Geschlechts

Selbstverteidigung
– Ju-Jitsu ist Selbstverteidigung in Vollendung; wirksam, realistisch in jeder Situation

Körperschule und Fitneßtraining
– Körperschule und Fitneßtraining durch Einsatz aller Gliedmaßen und Ganzkörpertraining zur Abwehr und Verteidigung sowie gymnastische Lockerungs- und Kräftigungsübungen bewirken hervorragende Körperschulung.

Charakterschule
– durch Einsatz harter und weicher Techniken und deren verantwortungsvoller Umgang bedingt durch den Grundsatz, Ju-Jitsu mit den Forderungen der Menschlichkeit, Sittlichkeit und Loyalität in Einklang zu bringen



Do = der Weg
Aller Anfang ist schwer und auch ein Weg von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt.

Dojo Tettnang
(Dojo ist der Ort, in dem Schüler in den asiatischen Kampfsportarten unterrichtet werden). Wir trainieren im Gymnastikraum der Schillerschule Tettnang. Trainingszeiten sind Montag und Mittwoch, jeweils von 20 bis 22 Uhr. Erfahrene Schwarzgurtträger stehen den interessierten Schülern für ein qualifiziertes Training zur Verfügung.

Anmeldungen sind jederzeit möglich im Dojo oder bei Abteilungsleiter Hansjörg Glaser, Vogelherdbogen 60, 7992 Tettnang, Telefon 07542/51340.

Gürtelprüfungen
können bei entsprechender Vorbereitung abgelegt werden. Angefangen wird mit dem Gelbgut (5. Kyu), dann folgen orange (4. Kyu), grün (3. Kyu), blau (2. Kyu) und braun (1. Kyu). Meistergrade heißen Dan und beginnen mit dem 1. Dan (Schwarzgurt).



Ju
sanft, geschmeidig im Sinne von Ausweichen



Jitsu
Kunst, Kunstfertigung, Technik, Tat

Fragen zur Ausübung von Ju-Jitsu

Kann ich auch als Frau Ju-Jitsu betreiben?
„Ja, denn gerade für Frauen jeden Alters eignet sich diese Sportart sehr gut. Ju-Jitsu ist eine Selbstverteidigungsart, die nicht Kraft gegen Kraft setzt, sondern dem Schwächeren eine reelle Chance einräumt, einen Angriff abzuwehren bzw. sich einem Angriff zu entziehen. Ju-Jitsu beinhaltet Techniken, die mit wenig Kraftaufwand angewendet, eine wirksame Abwehr erlaubt."

Muß ich, um Ju-Jitsu zu betreiben, besonders sportlich sein?
„Ju-Jitsu ist für jedes Alter und für jeden Typ geeignet. Eine gewisse Beweglichkeit und Geschicklichkeit wird im Laufe der Zeit antrainiert. Im Ju-Jitsu werden keine sportlichen Höchstleistungen verlangt. Es werden Griffe und Techniken trainiert, die mit relativ wenig Kraftaufwand zum gewünschten Ergebnis führen."

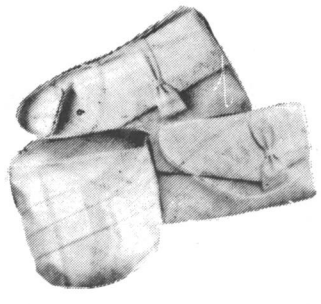
Gibt es im Ju-Jitsu auch Wettkämpfe?
„Wettkämpfe sind im Ju-Jitsu nicht vorgesehen. Eine realistische, wirkungsvolle Selbstverteidigung, auch unter sportlichem Aspekt, kann nicht in einem Wettkampf ausgetragen werden. Statt dessen bieten wir die Möglichkeit, auf Lehrgängen die Fertigkeiten zu verbessern. Dort treffen sich Sportler auf internationaler Ebene zum Erfahrungsaustausch und intensivem Training."

Was ist eigentlich Ju-Jitsu?
„Ju-Jitsu ist ein asiatisches Selbstverteidigungssystem, aus dem sich teilweise die modernen asiatischen Kampfsportarten entwikkelt haben. So gibt es z. B. Judo-Würfe, Techniken aus Karate und Tae Kwon Do, Hebeltechniken aus Aikido und vieles mehr. Sinnvoll kombiniert führen diese Techniken zu der Fähigkeit, sich zu verteidigen, dies auch sportlich zu betreiben, um so in jeder Situation richtig reagieren zu können."

Was für Sportkleidung wird benötigt?
„Nach einem drei- bis viermaligen Schnuppertraining, das im Jogging-Anzug durchgeführt werden kann, sollte man sich einen Gi zulegen. Dies ist die Kleidung, wie sie auch im Judo oder Karate getragen wird. Neben dem Beitrag ist dies auch der einzige finanzielle Aufwand (ca. DM 65,–), der beim Betreiben dieser Sportart auf einen zukommt."

Nun, wenn soweit alles klar ist, können wir nur noch sagen – kommen und ausprobieren – wir freuen uns auf Dein Kommen.

Wir bringen Sportler schneller ans Ziel!
SPIEL + SPORT
Locher
TETTNANG beim Tor, Tel. 07542/7854

Wenn's um Lederwaren geht

immer große Auswahl aus Ihrem Fachgeschäft
Lederwaren Laub
Tettnang, Montfortstraße

fachbetrieb der Innung Mitglied im Fachverband
sanitär heizung klima
Klaus Fendt
● Sanitäranlagen
● Gas
● Wasser
● Sanitär- und Badeboutique
7992 Tettnang 1 Tel.: 07542/5678
Enderwiesen

Wilhelm Gross
Montfortstraße 2, 7992 Tettnang, Telefon 07542/6881
Zweiräder und Nähmaschinen
Über 80 Jahre Fachhändler Ihres Vertrauens
Bekannt für ein gut sortiertes, aktuelles Angebot, fachmännische und individuelle Beratung, zuverlässigen Kundendienst.
Wir bleiben am Ball!

Die Freizeitabteilung ist fünf Jahre alt geworden

Mitgliederzahl wurde verdoppelt – Angebote kommen prima an
Winterhalbjahr 92/93 erstmals Sport in der Halle

Am 14. Mai ist die Freizeitabteilung des TSV Tettnang für über 40jährige Frauen und Männer fünf Jahre alt geworden.

Sie hat ihre „Kinderkrankheiten" gut überstanden und präsentiert sich gegenüber 1987, als mit 72 Mitgliedern begonnen wurde, heute mit 146 Aktiven.

Äußeres Zeichen, daß man in der Abteilung miteinander kann, ist die seit Gründungsbeginn unveränderte Vorstandschaft, die bei der Generalversammlung am 28. März 1992 in ihren Ämtern bestätigt wurde. Günther Maurer ist Abteilungsleiter, Toni Locher seine Stellvertreterin. Hilde Stirmlinger wacht über die Kasse, und Brigitte Maurer fungiert als Schriftführerin.

Eine wesentliche Ausweitung hat es aber im Kreis der Mitarbeiter gegeben. Waldlauf/Gymnastik tragen neben Günther Maurer mit: Lilo Boos, Elke Heilig, Maria Kern, Manfred Lorenz, Willi Meschenmoser und Hermann Schwarzenbacher.

In der Durchführung von Wanderungen und Wanderwochen ergänzen sich Lilo Boos, Sepp Häfele, Bernhard Heilig, Maria Kern, Günter Kropp, Gustl Locher, Günther Maurer, Fritz Meßmer, Antonia Schmid, Hermann Schwarzenbacher und Siegfried Strobel.

Bergwanderungen wurden und werden in der Verantwortung folgender Mitglieder durchgeführt: Harald Benz, Lotte Häfele, Anton Norz, Paula Norz und Hartwig Roetzel. Lotte und Sepp Häfele sowie Günther Maurer und Anton Norz organisierten bisher vier Hüttenaufenthalte; Hartwig Roetzel bereitet derzeit den fünften vor. Bei Radwanderungen engagieren sich in erster Linie Gustl Locher mit Frau Toni. Unterstützung finden sie bei Herbert Buser, Günter Kropp, Rudi Seefried und Siegfried Strobel.

Schwimmen unter Leitung von Klaus Gomm gehört seit fünf Jahren im jeweiligen Winterhalbjahr zum gern angenommenen Service-Angebot der Freizeitabteilung, zu dem im Winter noch Langlauftage und Langlaufwochen hinzukommen. Sie wurden von Günther Maurer, vor allem jedoch von Hermann Schwarzenbacher und Mina Schwarzenbacher veranstaltet.

Sepp Häfele organisiert mit seinem Team die gesellschaftlichen Veranstaltungen, zu denen neben der jedjährlichen, abteilungsinternen Fasnet vor allem der traditionelle Ferienhock zählt, zu dem am 10. Juli 1992 allein 91 (!) Mitglieder kamen.

Besondere Dienste an der Öffentlichkeit leistet die Freizeitabteilung durch ihre Mitarbeit beim Schülersporttag im Rahmen des Montfortfestes, zu dem Gustl Locher aus der Freizeitabteilung heraus alljährlich einen Stab von 15–20 Mitgliedern aktivieren kann und durch das Ausrichten eines alternativ gedachten und ebenso durchgeführten Silversterlaufs, zu dessen dritter Auflage am 31. Dezember 1991 bereits 200 Hobby- und Spaß-Läufer kamen.

In den 62 Monaten ihres Bestehens erreichte die Freizeitabteilung mit ihrem vielfältigen, auf Ausdauersportarten und Geselligkeit abgestellten Programm, rund 25000 Menschen. Ihr langsames aber stetiges Wachsen zeigt, daß sich immer wieder Frauen und Männer über 40 dazu durchringen können, die von unserer sogenannten „modernen Zivilisation" herrührende Bewegungslosigkeit zu überwinden, deren Negativfolgen nur zu gut bekannt sind.

Eine wichtige Voraussetzung zur Verdoppelung der Mitgliederzahl innerhalb von fünf Jahren ist aber auch darin zu sehen, daß die Verantwortlichen für die einzelnen Disziplinen nicht abheben. Ihre Grund-Angebote sind auf „Einsteiger" gemünzt.

Wäre dies anders hätte die Freizeitabteilung nach fünf Jahren in puncto Sportunfälle nicht diese blütenweiße Weste. Man bedenke: Bei ca. 25000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat es in 62 Monaten nicht einen einzigen bemerkenswerten Sportunfall gegeben. Dies spricht auch für die Qualität der Übungsleiter und für die Disziplin der Teilnehmer.

Zur Illustration der Aktivitäten seien aus dem Jahresprogramm 1992 ein paar „highlights" genannt: Vom 9.–16. Mai war Siegfried Strobel mit 16 Teilnehmern eine Woche zu Fuß im Pfälzer Wald unterwegs und zwar im Wasgau, südlich von Pirmasens.

Die Wanderer kamen mit den gleichen unvergeßlichen Eindrücken nach Hause wie die 14 Pedaltreterinnen und Pedaltreter, die unter Gustl Lochers Leitung vom 20.–27. Juni per Fahrrad die Lüneburger Heide durchkreuzten.

Buchstäblich hoch hinaus geht's am 19./20. September, wenn Hartwig Roetzel und Sepp Häfele zum Hüttenwochenende auf die Friedrichshafener Hütte einladen.

Bei allem, was sich bewährt hat und gleich bleibt, kommt auch Jahr für Jahr Neues hinzu. 1992 wird zu einer Reihe von Wanderungen der Umwelt und der Sicherheit zuliebe mit dem Bus gefahren.

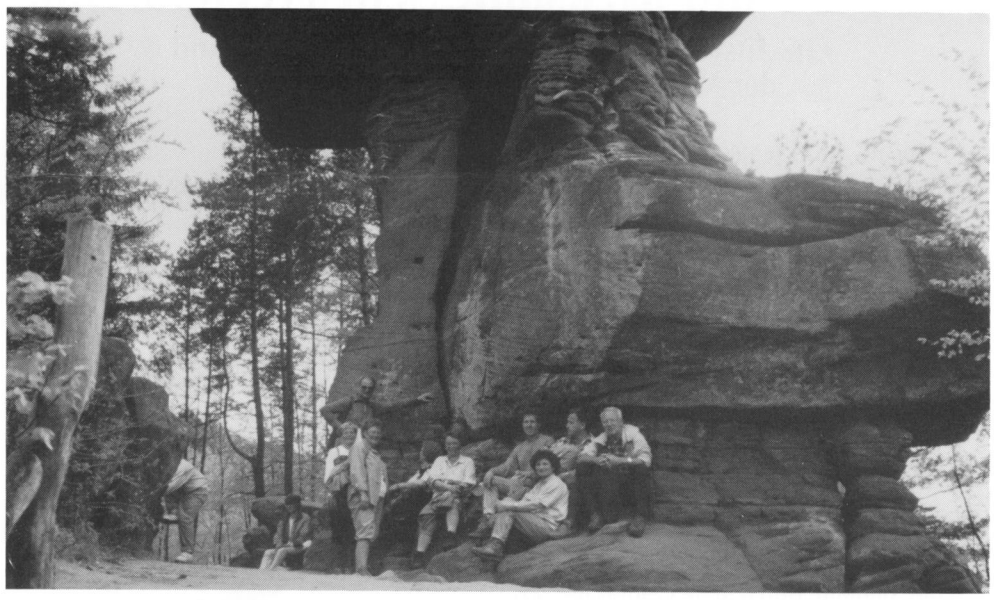
Absolut neu und mitgliederfreundlich ist, daß im Winterhalbjahr 1992/93, am Dienstagabend erstmals ein Hallentermin angeboten wird. Wem Laufen mit Gymnastik bei herbstlichen und winterlichen Verhältnissen einfach zu anstrengend ist, kann sich eine Stunde lang in der Halle gezielt und mit Spaß bewegen. Aber auch hier gilt das Prinzip der Freizeitabteilung: Frauen und Männer betreiben gemeinsam Sport.

Wie in jeder der bisherigen TSV-Zeitungen veröffentlicht die Freizeitabteilung nachstehend die restlichen 92er Termine und ihr normales Sportprogramm für das Sommer- wie für das Winterhalbjahr.

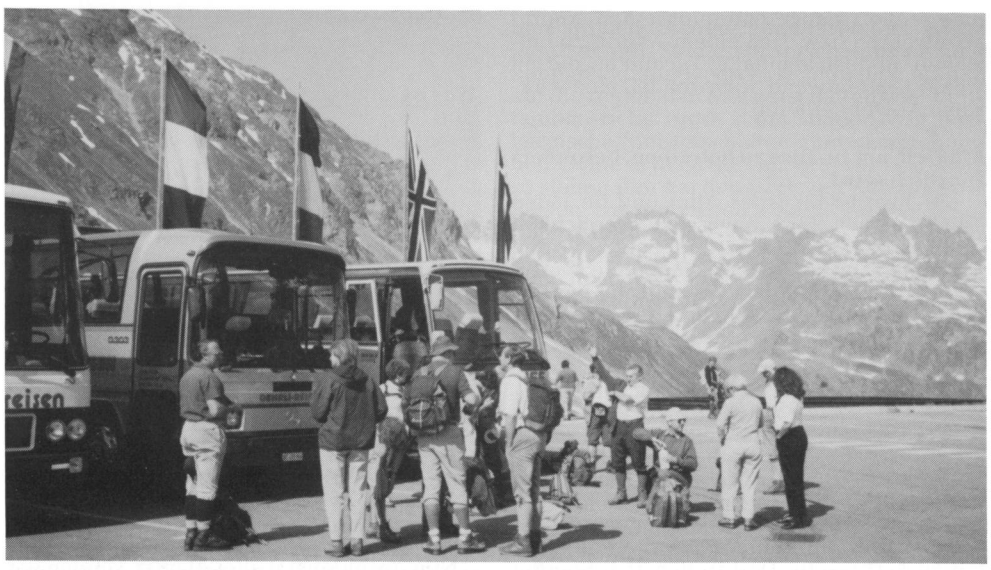
Wer Auskünfte haben möchte oder ein Jahresprogramm will, ruft bei Abteilungsleiter Günther Maurer (07542/5726) an.



Freizeitsportler an der Elbe bei Lauenburg



Freizeitsportler unter einem der zahlreichen bizarren Sandsteintürme im Pfälzer Wald.



Busausfahrt zum Silvrettastausee am 28. 6. 1992. Anschließend ging's zur Wiesbadener Hütte im Ochsental.



Per Fahrrad unterwegs durch die Lüneburger Heide

Das gemütliche Gasthaus im ♥ der Stadt
Adler
gepflegte Getränke
Bes.: I. Braunger
Tel. (07542) 6967

Mode
Mode, die Spaß macht
Meike Stroph
Kirchstraße 11
7992 Tettnang 1
Telefon 07542/53461

Renault-Service
Autolackierung
Autohaus Felder
Oberhofer Straße 1 · Tettnang · ☎ 8261



Für jede
Sportart die richtige
Sportbrille

vom Brillenmeister
Heinz von der Emden
Tettnang, Karlstraße 16, Telefon (07542) 8696

ausführung von
malerarbeiten und
tapezierarbeiten
betonsanierung
restaurierung

S.Locher
malerbetrieb

7992 tettnang 1
friedhofstraße 11 · telefon 07542/6826

Die restlichen Wochenend- und Sondertermine 1992

22./23. 8.	TSV Sommerfest	
30. 8. / TW	RADTOUR Biberach – Ochsenhausen – Ringschnait-Biberach (Zug)	Locher
6. 9. / TW	SCHEIDEGG – PFÄNDER	Roetzel
19./20. 9.	HÜTTENWOCHENENDE Friedrichshafener Hütte	Häfele/Roetzel
27. 9. / TW	SCHWARZWALDTOUR Schonach – Rohrhardsberg	Maurer
4. 10. / NW	RADTOUR IM ÖSTLICHEN BODENSEEKREIS	Strobel
11. 10. / TW	AUF DER „RAUHEN ALB“ Gomadingen – Dottingen – Marbach – Gomadingen	Maurer
25. 10. / TW	OBERREUTE – SULZBERG – OBERREUTE	Schmid
8. 11. / TW	SCHUSSENRIED – STEINHAUSEN – BIBERACH (Zug)	Maurer
29. 11. / NW	ZOGGERLAND: Rund um Fronhofen	Locher
13. 12. / NW	RUND UM TETTNANG	Boos/Schmid
19. 12.	Jahresabschluß in der „Krone“	
31. 12.	SILVESTERLAUF Parkplatz Neuhäusle	





Sportangebote im Winterhalbjahr
ab 30. 9. und bis 31. 3. – und ab 26. 9. 1992

DIENSTAG	
Laufen mit Gymnastik ab Parkplatz St. Anna	**19.00 Uhr**
FREITAG	
Schwimmen im Hallenbad Fr'hafen – Abfahrt am Montfortplatz	**19.30 Uhr**
SAMSTAG	
Laufen für Fortgeschrittene (Parkplatz Neuhäusle)	**14.30 Uhr**
SAMSTAG	
Laufen mit Gymnastik (Parkplatz Neuhäusle)	**15.00 Uhr**

Sportangebote im Sommerhalbjahr (31. 3. bis 29. 9. 92)

DIENSTAG UND FREITAG	
Laufen für Fortgeschrittene (Parkplatz Neuhäusle)	18.30 Uhr
DIENSTAG UND FREITAG	
Laufen mit Gymnastik (Parkplatz Neuhäusle)	**18.30 Uhr**

Alle Wanderungen werden stets freitags vorab in der Presse bekanntgegeben.

BITTE VORMERKEN:
Ab Winterhalbjahr 92/93 Dienstagabend auch Hallensport UND Laufen!



Autohaus Weber GmbH
Am Waltersbühl 3 · Telefon 07522/3008

Ihre erste Adresse in Wangen für:

- BMW-Automobile
- gebrauchte Automobile
- Leasing
- Finanzierung
- Reparaturwerkstätte
- Karosserie-Instandsetzung
- Ersatzteile - Zubehör
- SB-Waschanlage

Ihre Ansprechpartner: F. Weber, H. Strobl, R. Hartmann

Allianz Kunden haben anderen Autofahrern etwas voraus.
Die Allianz AutoCard

Kommen Sie zu uns, wenn Sie Fragen zur Allianz AutoCard haben.

Heinrich Fischer
Hauptvertretung der Allianz
Karlstraße 17 · Telefon 53644
7992 TETTNANG 1

Ihr Allianz Fachmann informiert:



Allianz muß man haben: AutoCard und Geld zurück!

hoffentlich **Allianz** versichert

Schreinerei MARTE Möbel Innenausbau

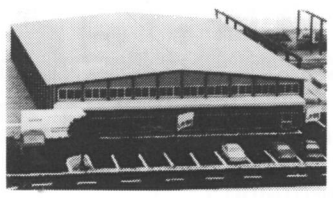
Ausstatter, Berater
und Handwerker in einem

7992 Tettnang · Klausenburger Straße 11
Telefon (07542) 7048





LAYER-Grosshandel
Inhaber: Jürgen Layer



DER SPEZIALIST
Eisenwaren · Werkzeuge · Maschinen
Baubeschläge · Landwirtschaftsbedarf
Installationsbedarf · Röhren
Walzmaterial

Klausenburger Straße 15 · Postfach · Telefon 07542/9300-0
7992 Tettnang 1 · Gewerbegebiet Bürgermoos

Ihr Sportberater
für Ski-, Berg-, Tennis- und Rasensport
SCHUH+SPORT
MOHN
Karlstraße 15 · TETTNANG · ☎ 07542/7884
Reiche Auswahl in Schuhen
Moderne Schuh-, Tennis- und Skiwerkstätte

Bericht der Schwäbischen Zeitung vom 8. April 1992

TSV-Hauptversammlung nur noch alle zwei Jahre – „Erfreulicher" Mitgliederzuwachs

Sportheim-Sanierung wird in Angriff genommen
Auch eine „große Alternative" steht im Raum

TETTNANG. Tettnangs größter Verein, der 14 Abteilungen starke TSV Tettnang, wird seine Hauptversammlung nur noch alle zwei Jahre durchziehen. Die äußerst dürftig besuchte Hauptversammlung im „Bären" folgte damit einstimmig dem Beschluß des Hauptausschusses, der von TSV-Chef Dieter Jung eingebracht wurde und nunmehr eine Satzungsänderung nach sich zieht. Da die Berichte der einzelnen Abteilungen nicht mehr Gegenstand der Tagesordnung waren – das hat der TSV-Hauptausschuß im Vorfeld entschieden – war die Versammlung eine Sache von knapp eineinhalb Stunden, zumal anno '92 auch kein Urnengang fällig war. Während Jung von einem „erfreulichen" Mitgliederzuwachs berichtete, gleichzeitig ankündete, daß 1992 die längst fällige Sportheim-Sanierung im Terminkalender stehe, brachte Bürgermeister-Stellvertreter Walter Dannecker Neues in Sachen Sportstadion Manzenberg mit. Seine für den TSV wohl wichtigste Aussage: „Ab August 1993 ist die Anlage „voll benutzbar".

Der TSV floriert – zumindest wenn man die Mitgliederentwicklung als Maßstab nimmt: Von 1664 Sporttreibenden im Vorjahr kletterte die Zahl auf nunmehr 1748 – gerade 51 Mitglieder freilich hatten den Weg zur Hauptversammlung gefunden. Desinteresse, zumal ja auch noch alle anderen 14 Abteilungen ihre eigenen Versammlungen durchziehen? Nun, um die Gesamt-Versammlung wieder „anziehender" zu machen, soll sie nun nur noch alle zwei Jahre – dann allerdings immer verbunden mit Wahlen – über die Bühne gehen. Jung verspricht sich mit dieser Änderung letztendlich auch eine Entlastung für einen „engagierten Vorstand" – eine Entlastung, „die dem TSV an anderer Stelle wieder zugute kommt". Im übrigen, sollte es innerhalb der zwei Jahre doch etwas offiziell zu besprechen geben, man habe ja immer noch das Instrument der außerordentlichen Hauptversammlung.

Nachdem der (lange Zeit ersehnte) zweite Rasenplatz finanziell mehr oder weniger verdaut ist, stehen im Ried weitere Investitionen im Zusammenhang der Vereinsheim-Sanierung an: Nach einer vorläufigen Kostenschätzung von Schriftführerin Heidi Schömezler stehen rund 270000 Mark im Raum. Es geht um eine Generalsanierung inklusive Erweiterung des Gebäudes um einen Schulungsraum und Aufmöbelung des Sanitärbereichs. Immerhin drücken schon rund 30 Jahre auf den Grundstein des Heims. Jung meinte allerdings, man müßte generell auch über eine „große Alternative" beraten: Neubau mit Aufstockung zur Unterbringung einer Wohnung für Wirt bzw. Platzwart. Planungen, die auch vor dem Hintergrund zu verstehen sind, daß das TSV-Gelände dann endlich einmal bewacht wäre. Man erinnere sich nur der jüngsten (versuchten) Einbruchdiebstähle . . .

Nachdem bald die Einweihung des neuen Sportstadions anstehe, müsse man sich nun auch unterhalten, wie das erweiterte Sportpotential am Manzenberg genutzt werden könne, meinte Jung im Anschluß an die Ausführungen von Dannecker. Der ging nicht nur auf die Baugeschichte des immer teurer werdenden Großprojekts ein – heute stehen an die sechs Millionen Mark zur Disposition – sondern auch auf die Sportpolitik der Stadt. Unterm Strich: „Das, was der Sport hier heute hat, mußte im Gemeinderat mit enormer Kraft durchgeboxt werden". Durchgeboxt deshalb, weil eben auch noch viele andere Dinge ihrer Realisierung harren würden. Freilich, wenn das Stadion eingeweiht sei, könne man mit der Infrastruktur des Sports in der Stadt „durchaus zufrieden" sein.

In der Hauptkasse des TSV hat sich „etliches bewegt" – die erzielten Einnahmen hätten die Ausgaben freilich gerade gedeckt, berichtete Eduard Miller. Der erfreulichen Tatsache, daß das Spendenkonto gegenüber '90 im Folgejahr um gut 5000 auf 40900 Mark zugelegt hat („Herzlichen Dank für den gezeigten Idealismus") steht der eindringliche Appell Millers an „die notorischen Nachzügler" gegenüber, die Abteilungsbeiträge pünktlicher zu bezahlen. Über gestaffelte Säumniszuschläge wird im Vorstand jedenfalls schon ziemlich laut geredet. Apropos Geld: Diskussionen gab's erneut einmal im Zusammenhang der Verwendung von TSV-Zuschüssen. Mancher in der Versammlung sah die Fußballer von Manfred Boos doch allzu sehr im Vorteil. Dieter Jung wollte die vereinsinterne Verteilungspolitik in der Hauptversammlung indes nicht nochmals aufwärmen. Verwies die Debatte in den Hauptausschuß – obwohl dort schon zigmal durchgekaut . . .

Trotz Debatte, harmonisch verlief die Versammlung allemal. Reibungslos verlief die Entlastung des Kassiers durch Ehrenvorsitzender Edwin Bruder und Dieter Jung sprach erneut nicht nur von guter und fruchtbarer Zusammenarbeit mit der Stadt, sondern auch von absolut funktionierender Kooperation im Führungs-Gefüge des Vereins.

Während Jungs Antrag auf Satzungsänderung durchging, scheiterte ein anderer von Gustl Locher – weil zu spät eingebracht – an Formalitäten: Locher schlug vor, künftig nur noch alle vier Jahre zu wählen, wobei allerdings ein Teil des Vorstands alle zwei Jahre „ausgewechselt" werden kann. Wie gesagt, der Ordnung halber verwies Jung die „Anregung" auf die nächste Hauptversammlung im kommenden Jahr. Nach alter Regelung wird sich dort nocheinmal der gesamte Vorstand dem Wählerwille stellen. Der TSV-Boß zuversichtlich: „Wir werden uns gemeinsam wieder zur Verfügung stellen". alx

Der TSV Tettnang

bedankt sich

recht herzlich

bei allen

Inserenten,

die mit

ihrer Werbung

zur Erstellung

dieser Zeitung

beigetragen haben!

Wir bitten unsere

Mitglieder,

diese Firmen

beim Einkauf

zu beachten!

TSV-Tettnang e. V. 1848

– Vorstandschaft –

Welte
Sanitärtechnik · Heizung · Flaschnerei
Seestraße 3 · 7992 Tettnang · Telefon 07542/6983

Gut beraten
Gut bedient
werden Sie bei:
HERRENMODEN SCHMIEDER
TETTNANG
LINDAUER STRASSE 5

Kustermann GmbH
Shell-Station · Fell-Shop
Selbst tanken · billiger tanken · „Bleifrei tanken"
Automatische Waschanlage · Wagenpflege
Reifendienst · Batteriedienst · Zubehör
AUTO-Waschanlage
Kustermann GmbH · 7992 Tettnang 1
Lindauer Straße 26 - Telefon 07542/8456

. . . Wenn Brennstoffe fehlen . . .
MARSCHALL wählen . . .



Öfen-Herde
Heizöltanks
in allen Größen
7992 Tettnang
Kalchenstraße 1 und
Prinz-Eugen-Straße
Telefon 07542/6943

EDELSTAHL Rostfrei
Edelstahl aus Lagervorrat
für den gesamten Bedarf
In verschiedenen
Ausführungen, Werkstoffen
und Abmessungen
● Bleche ● Rohre ● Stabstahl
● Schweißfittings ● Gewindefittings ● Armaturen
● Schleifmittel ● Drahtelektroden ● Schweißstäbe
seminox
seminox
SEMINOX
EDELSTAHL GMBH
Postfach 201 · Prinz-Eugen-Straße 90
7992 TETTNANG 1-BÜRGERMOOS
Fernruf 07542/8043 · Telex 734307 semin
Telefax 07542/7979

fachbetrieb der Innung Mitglied im Fachverband
sanitär heizung klima

Josef Fendt

- Heizung
- Lüftung

7992 Tettnang 1 Tel. 07542 / 7390
Karlsdorfer Straße 35

Immobilien von Fachleuten

- Verkauf
- Vermittlung
- Verwaltung

Leonberger Immobilien
Herr Zipf oder Herr Hofmann
7990 Friedrichshafen, Schanzstraße 5
Telefon 07541/75500
Fax 07541/33856

Bericht der Schwäbischen Zeitung vom 28. August 1992

Freude über rundum gelungenes Familienfest

Sportliche Begegnungen und Kommunikation gaben dem TSV-Sommerfest das Gepräge – Optimaler Besuch

TETTNANG. Zum Einweihen gab es diesmal nichts, ein Jubiläum stand ebenfalls nicht an und auch das sportliche Programm beinhaltet nicht gerade ein „Oha-Erlebnis". Dennoch wurde das Sommerfest 91 des TSV Tettnang zu einem der nettesten seiner Art, denn die Resonanz der aus 14 Abteilungen bestehenden Sportler-Großfamilie ließ nichts zu wünschen übrig. TSV-Vorsitzender Dieter Jung sprach von einem der besten Besuche überhaupt, von einer überaus gelungenen Kontakt- und Kameradschaftspflege. Der gute Geist des Miteinander kam auch deutlich zum Ausdruck im gutbesuchten ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen. Im Sportprogramm tanzte lediglich die zweite Fußballmannschaft aus der Erfolgsreihe, dies aber gleich deutlich 5:0 gegen Eriskirch. Im Rahmen des Frühschoppenkonzerts überreichte Dieter Jung dem 1700. Mitglied, Edeltraud Zimmermann von der Turnabteilung, nebst einem Präsent einen in den TSV-Farben gehaltenen Blumenstrauß.

Das schon letztes Jahr so beliebte „Sie- und Er-Turnier" stand auch diesmal zu Beginn des zweitägigen Sportfestes auf dem Programm. Herren und Damen fußballten dabei unter der Turnierleitung von Manfred Boos auf dem Kleinfeld um Selters, Sekt und den Wanderpokal. Diesen ließ sich heuer das Team vom Bärenplatz nicht nehmen. Nachdem es noch im Vorjahr unglücklich 1:0 im Finale unterlegen war, feierte man diesmal einen souveränen 7:3-Sieg gegen die Mannschaft „Ohne Ende", die ein besonderes Lob verdiente, da sie kurzfristig für das Team vom Skiclub einsprang und gleich den zweiten Platz belegte. Im kleinen Finale gewann die Volksbank gegen den Fanfarenzug 4:2. Die weiteren Plazierungen: 5. Tischtennis; 6. Fechten; 7. Monfortstraße; 8. Kreissparkasse (der Vorjahressieger).

Danach mußte man sich erst wieder an die Markierungen für das Großfeld-Handball gewöhnen. Fast schon eine Gepflogenheit, daß die Tettnanger Handballer ihre alten Freunde und Rivalen vom TSV Lindau hierzu eingeladen hatten. Die kameradschaftlich gehaltene Begegnung einer Mischung von Senioren und Aktiven endete 18:14 für Tettnang.

Die AH der Fußballer ist schon seit Jahren, was Tore und Erfolgsbilanz angehen, die „Sahne der Abteilung". Bei ihrem anschließenden Auftritt machten die TSV-Senioren mit Gegner Ummendorf wenig Federlesens, indem sie einen klaren 7:0-Erfolg herausschossen. Stimmung und Tanz war zum Samstagabend mit dem „Griesbach-Trio" angesagt. Der Tagesausklang konnte nicht besser sein, wenngleich das holde Geschlecht von Tanzfans nicht gerade verwöhnt wurde.

Überaus gut besucht war der ökumenische Gottesdienst am Sonntagmorgen, der als Schwerpunkte die Themen „Sport im Bezug zu christlichem Glauben, Selbst- und Nächstenliebe" beinhaltete. Pfarrvikarin Reinhild Neveling und Pastoralreferentin Christa Hecht-Fluhr hatten hier Besinnliches, Nachdenkenswertes in Gebets- und Predigttexten erarbeitet. Moderne passende Lieder, einfühlsam begleitet von einer Band, schufen eine aufnahmebereite Atmosphäre, die jeden erfaßte – ein Gottesdienst mit „Tiefgang". Spontan und herzlich gab es zum Schluß für die beiden Gestalterinnen Applaus.

Szenenwechsel zum Frühschoppen, ohne soeben Erlebtes zu vergessen. Gerd Kurat bezog mit seinen Akteuren der Stadtkapelle Tettnang Position auf dem Tanzpodest und fortan spielten die Musikanten fleißig auf, mal konzertant, mal mit schwungvoller Unterhaltungsmusik. TSV-Vorsitzender Dieter Jung ehrte das 1700. TSV-Mitglied mit einem Blumenstrauß und Präsent: Edeltraud Zimmermann war's, die sich zur Turnabteilung gemeldet hatte. Weitere fünf Mitglieder, die knapp die runde Zahl verpaßt hatten, erhielten ein TSV-Badetuch: Tobias Wiesenak, Handball; Wilfried Kienzle, Tischtennis; Jürgen Hemmeter, Fußball; Sylvia Kempter, Turnen; Klara Witt, Freizeitabteilung. Nach dem neuesten Stand zählt der TSV Tettnang mit seinen 14 Abteilungen jetzt 1729 Mitglieder (1032 männlich, 697 weiblich).

Beim Spiel der Stadtkapelle und dem köstlichen Mittagsgericht nahte rasch das nachmittägliche Sportprogramm, das dem Fußball vorbehalten war. Im Kreisliga A-Derby wurde die zweite Mannschaft Tettnangs gleich kalt erwischt von den Eriskircher Gästen, die eine etwas enttäuschende Gastgebermannschaft klar 5:0 abservierte und nun ganz vorne mit drin ist in der Tabelle. Nach dem Spiel präsentierte sich die Tischtennisabteilung auf dem Nebenspielfeld mit einer knapp halbstündigen Demonstration dieser schönen Sportart, die auch noch Spaß macht, wenn man in die Jahre gekommen ist. Vielleich hat die Darbietung dazu beigetragen, der Tischtennisabteilung neue Sportsfreunde zuzuführen.

Mit Spannung erwartete man danach die Bezirksligabegegnung gegen den FC Lindenberg, den Vorjahreszweiten und Bezirkspokalsieger. Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse, darunter Bürgermeister Meichle mit Frau, entwickelte sich allerdings eine Begegnung, die in erster Linie auf Torsicherung abgestimmt war. Viele Zweikämpfe, Ballverluste, Fehlpässe – nicht unbedingt nach dem Geschmack des Publikums. Einziges Schmankerl war der beherzte Schuß von Christoph Gross, der im Lattenkreuz des Lindenberger Tores einschlug. Schließlich durfte man sich auch noch beim Himmel nicht nur für das Ideal-Festwetter bedanken, sondern auch dafür, daß der Schiedsrichter ein Handspiel im Tettnanger Strafraum übersah – da hätte bei einem Pfiff kein TSV-Fan grollen können. Die Gäste machten dies – aus ihrer Sicht verständlich – nach Spielschluß um so ausgiebiger.

1:0 gewonnen und jetzt Tabellenzweiter. Unter diesem positiven Aspekt machte es sich die Festgemeinschaft rund ums Sportheim nochmals ausgiebig gemütlich, ehe man sich zu vorgerückter Stunde verabschiedete. Quer durch die Besucherschar durften die TSV-Verantwortlichen für diese Begegnungstage Dank und Anerkennung erfahren. Das Sommerfest hat einmal mehr gezeigt, daß sich der TSV auf eine beachtliche Helferschar stützen kann, wenn es um die gemeinsame Sache geht. Mit einem Extra-Hock wird ihnen noch ein besonderer Dank zuteil, versprach der Vorsitzende Dieter Jung, der es laut Grußwort in der neuen TSV-Zeitung gerne sehen würde, wenn beim gemeinsamen Anpacken noch etwas mehr Breitenarbeit zum Durchbruch käme. el



TSV-Vorsitzender Dieter Jung präsentierte neue Vereinsmitglieder beim Sommerfest 1991

Beiträge Hauptverein ab 1. 1. 1990

In der Hauptversammlung am 25. 1. 1989 wurde die Erhöhung der Hauptvereinsbeiträge zum 1. 1. 1990 beschlossen.

Die aktuellen Beiträge sind demnach:

Erwachsene Erstmitglieder	DM 40.–
Erwachsene Zweitmitglieder	DM 20.–
Erwachsene Passive	DM 20.–
Kinder, Schüler, Studenten, Azubis	DM 20.–
Familienbeitrag höchstens (ab 3. Kind kein Beitrag)	DM 100.–

Zusätzlich zu den Beiträgen des Hauptvereines erheben die Abteilungen unterschiedlich hohe Abteilungsbeiträge. Diese sind zu erfahren bei den jeweiligen Abteilungsvorständen bzw. -kassierern.

Ihr erfahrener Partner für hochwertige
Akzidenzarbeiten
PROSPEKTE
Broschüren
KATALOGE
BILDBÄNDE
etc., etc., . . .
Rufen Sie einfach an!

DRUCK+VERLAG SENN TETTNANG
Lindauer Straße 11
Tel. 07542/5308-0
Btx * 610007992 #
Telefax 07542/5308-26

Hotel Bären Tettnang

Familie Karl Forster
7992 Tettnang 1/Bodensee
Telefon 07542/6945
Freitag Ruhetag
Moderne Fremdenzimmer
(60 Betten)
Schöner Saal für Familienfeiern
Seit 1834 im Familienbesitz

Unsere Küche bietet Spezialitäten nach Jahreszeit:

Spargelspezialitäten, Fischspezialitäten,
Schwäbische Gerichte,
Wild – frisch von der Jagd.
Gerne richten wir Ihre Feier nach Ihren persönlichen Wünschen.



PAM

der freundliche Getränke-Auswahlmarkt

Bahnhofstr. 18 · TETTNANG · ☎ 6911
GEFAKO-Getränkespezialist
Ihr Partner in Sachen Getränke!

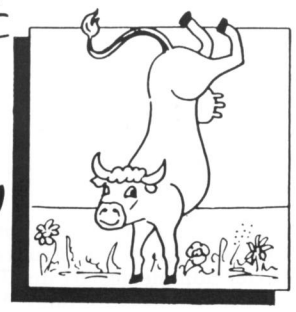
GEFAKO



...weils gut schmeckt und fit hält:

Gössl

IHRE METZGEREI
MONTFORT STR. 14 · TETTNANG
TELEFON 0 75 42/74 59



Gute Backwaren

aus Ihrem Fachgeschäft
— Bäckerei —

Adelwold Bär

Kirchstraße 6 · 7992 Tettnang
Telefon 6868

ETO



Exquisite Qualitäts-Produkte für Großverpfleger und Gastronomie

Verkaufsleitung Südwest: Dieter Jung, Tettnang, Telefon 07542/8215
Bezirksleiter Bodensee: Guido Hegele, Tettnang, Telefon 07542/51558

Tettnanger Kronen-Bier

F.TAUSCHER TEL.(07542)7452

feines Bier aus der Hopfen-Stadt Tettnang

Täglich ab 12.00 Uhr großes reichhaltiges

Salat-Büfett

HOTEL DER
rosengarten
TETTNANG
Telefon (07542) 6883 + 8555

Gasthof Traube

Besitzer: Familie Funke
Das gemütliche Einkehrziel im Zentrum Tettnangs.

Gut bürgerliche Küche mit reichhaltigem Angebot an Schwäbischen Spezialitäten u. preiswerten Menüs



7992 Tettnang
Storchenstraße 1
Tel. (07542) 7307

Unsere Heimat Meckatzer – unser Bier Löwenbräu

Loreto-Stuben

Besitzer: A. Schlegel

7992 Tettnang 1 · Loretostr. 42 · ☎ 07542/7648

– Bei der Stadthalle Tettnang –

Gute Parkmöglichkeit beim Haus · Nebenräume
für Festlichkeiten · Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · große Terrasse
Dienstag Ruhetag



HOTEL-RESTAURANT

RITTER

7992 Tettnang, Karlstraße 2
Telefon 07542 / 52051
Fam. Karl Tempel

Gepflegt – gemütlich
Familienfeiern, Jubiläums- und Firmenfeste jeder Art werden mit Fachwissen und Geschmack ausgerichtet

Komfortable Hotelzimmer
auf dem neuesten und gehobenen Stand, 50 Betten

Beliebt bei schönem Wetter
Unsere schön gestaltete
neue Gartenlaube

GOLD
. . . zum Verlieben

in Ihrem Fachgeschäft
für Schmuck, Uhren
und Bestecke

Meling
Goldschmiedemeister

Meisterwerkstatt für Neuanfertigungen, Umarbeiten und Reparaturen

7992 Tettnang
Karlstr. 25 · Tel. 07542-52444